

EGMR-Urteile, nach Ländern geordnet und mit Sachbezug

– kumulativ, EGMR-E Bd. 1 bis 4 –

Zeitraum: 1960 bis incl. 1989

Fälle gegen **Belgien** per 31.12.1989

Albert und Le Compte – Hauptsache, Urteil vom 10. Februar 1983 (Plenum), 7299/75 u.a. Disziplinarverfahren gegen freiberuflich praktizierende Ärzte unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Fortführung der im Fall Le Compte, Van Leuven und De Meyere gegen Belgien begonnenen Rechtsprechung (EGMR-E 1, 537). **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (Anspruch auf öffentliche Verhandlung vor Gericht) EGMR-E 2, 208

Albert und Le Compte – Entschädigung, Urteil vom 24. Oktober 1983 (Kammer) EGMR-E 2, 223

Belgischer Sprachenfall – Einrede der Unzuständigkeit, Urteil vom 9. Februar 1967 (Plenum), 1474/62 u.a. EGMR-E 1, 26

Belgischer Sprachenfall – Hauptsache, Urteil vom 23. Juli 1968 (Plenum), Territorialprinzip für die beiden großen als homogen gedachten Sprachregionen mit Niederländisch bzw. Französisch als ausschließlicher Unterrichtssprache an öffentlichen Schulen bzw. staatlich subventionierten Privatschulen grundsätzlich konventionskonform. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit. **Ergebnis:** Keine Konventionsverletzung in fünf von sechs Beschwerdepunkten; Verletzung von Art. 14 EMRK i.V.m. Art. 2 Satz 1 des 1. ZP-EMRK hinsichtlich der vom Wohnsitz der Eltern abhängigen Zugangsbeschränkungen frankophoner Kinder zu Schulen mit französischer Unterrichtssprache in bestimmten Randgemeinden der Hauptstadt Brüssel EGMR-E 1, 31

Ben Yaacoub, Urteil vom 27. November 1987 (Kammer), 9976/82. Unparteilichkeit des Gerichts im Strafverfahren. Derselbe Richter wird zunächst als Vorsitzender der Untersuchungskammer und dann als Vorsitzender des Strafgerichts tätig. **Ergebnis:** Streichung des Falles im Register nach gütlicher Einigung EGMR-E 3, 708

Bouamar – Hauptsache, Urteil vom 29. Februar 1988 (Kammer), 9106/80. Vom Jugendgericht angeordnete Maßnahmen – mehrfach wiederholte kurzfristige Einweisung in eine Haftanstalt – gegenüber einem schwererziehbaren Minderjährigen, dessen richterliche Anhörung ohne anwaltliche Unterstützung erfolgte. **Ergebnis:** Freiheitsentziehung nicht durch Art. 5 Abs. 1 lit. d gerechtfertigt. Unterbleiben einer richterlichen Haftprüfung innerhalb kurzer Frist verstößt gegen Art. 5 Abs. 4 EGMR-E 4, 1

Bouamar – Entschädigung, Urteil vom 27. Juni 1988 (Kammer) EGMR-E 4, 16

De Becker, Urteil vom 27. März 1962 (Kammer), 214/56. Permanentes Berufsverbot zu Lasten eines journalistischen Nazi-Kollaborateurs. **Ergebnis:** Streichung der Beschwerde auf Antrag des Beschwerdeführers nach Gesetzesänderung EGMR-E 1, 23

Belgien (Fortsetzung)

De Cubber – Hauptsache, Urteil vom 26. Oktober 1984 (Kammer), 9186/80. Zweifel an der Unparteilichkeit eines erkennenden Richters, der zuvor in demselben Verfahren als Untersuchungsrichter tätig war. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (fairer Verfahren) EGMR-E 2, 495

De Cubber – Entschädigung, Urteil vom 14. September 1987 (Kammer)
EGMR-E 2, 505

Delcourt, Urteil vom 17. Januar 1970 (Kammer), 2689/65. Recht auf ein faires Verfahren (Art. 6 Abs. 1) in einer Strafsache vor dem Kassationshof. Prärogativen des Generalstaatsanwalts beim Kassationshof: Schlussanträge, auf die nicht erwidert werden kann, Teilnahme an der geheimen Urteilsberatung. **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention EGMR-E 1, 100

Deweert, Urteil vom 27. Februar 1980 (Kammer), 6903/75. Geldbuße und vorläufige Geschäftsschließung wegen Überschreitens gesetzlicher Höchstpreise für Lebensmittel (hier: Fleischerei). Recht auf ein faires (Straf-)Verfahren, Art. 6 Abs. 1. Unschuldsumutung, Art. 6 Abs. 2. Schutz des Eigentums, Art. 1 des 1. ZP-EMRK. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1. Prüfung der anderen Artikel als nicht notwendig angesehen. Gerechte Entschädigung i.S.v. Art. 50 (Art. 41 n.F.) zugesprochen EGMR-E 1, 463

De Wilde, Ooms und Versyp – Institutionelle Verfahrensfrage, (Belgische Landstreicher-Fälle), Urteil vom 18. November 1970 (Plenum), 2832/66 u.a.
EGMR-E 1, 107

De Wilde, Ooms und Versyp – Hauptsache, Urteil vom 18. Juni 1971 (Plenum). Rechtmäßigkeit der Freiheitsentziehung für Landstreicher. Überprüfung jeder Freiheitsentziehung durch ein „Gericht“ i.S.v. Art. 5 Abs. 4 geboten. Übliche Arbeitspflicht keine Zwangsarbeit. Kontrolle der Korrespondenz internierter Landstreicher zulässig. **Ergebnis:** Verfahren – Erneute Prüfung der prozesshindernden Einreden der Regierung. Diese sind, soweit nicht wegen Präklusion unzulässig, unbegründet. Sachprüfung – Verletzung von Art. 5 Abs. 4; keine Verletzung von Art. 5 Abs. 1; Nichtanwendbarkeit von Art. 5 Abs. 3 und Art. 7; keine Verletzung von Art. 4, 8 und 13
EGMR-E 1, 110

De Wilde, Ooms und Versyp – Entschädigung, Urteil vom 10. März 1972 (Plenum) EGMR-E 1, 122

H. gegen Belgien, Urteil vom 30. November 1987 (Plenum), 8950/80. Streichung aus der Anwaltsrolle wegen disziplinarischer Vergehen. Nach 16 Jahren gestellter Antrag auf anwaltliche Wiederzulassung ohne inhaltliche Begründung abgelehnt. **Ergebnis:** Verletzung des Rechts auf ein faires Verfahren nach Art. 6 Abs. 1. Entschädigung für immateriellen Schaden. Erstattung von Kosten und Auslagen EGMR-E 3, 711

Lamy, Urteil vom 30. März 1989 (Kammer), 10444/83. Rechte des Untersuchungsgefangenen, dessen Anwalt während der ersten 30 Tage Einsicht in die Ermittlungsakten verwehrt wurde. **Ergebnis:** (1) Wegen fehlender

Belgien (Fortsetzung)

Waffengleichheit zwischen Verteidigung und Staatsanwaltschaft beim Zugang zu den Ermittlungsakten vor einer richterlichen Entscheidung über die Fortdauer der Untersuchungshaft Verletzung von Art. 5 Abs. 4 (Anspruch auf richterliche Überprüfung der Rechtmäßigkeit einer Freiheitsentziehung). (2) Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 2 (Anspruch auf Mitteilung der Haftgründe und strafrechtlichen Anschuldigungen). (3) Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 3 (unverzügliche Vorführung vor einen Richter bei Festnahme oder Freiheitsentziehung). (4) Gerechte Entschädigung: Keine Kausalität zwischen Konventionsverletzung und materiellem Schaden erkennbar. Feststellung der Konventionsverletzung im Urteil per se hinreichend bzgl. des immateriellen Schadens. Erstattung von Kosten und Auslagen .. EGMR-E 4, 262

Le Compte, Van Leuven und De Meyere – Hauptsache, Urteil vom 23. Juni 1981 (Plenum), 6878/75 u.a. Zivilrechtliche Streitigkeit über befristetes Berufsverbot als Disziplinarmaßnahme gegen Ärzte. Verhängung der Maßnahme durch standesrechtliche Organe, Bestätigung durch den Kassationshof. Zwangsmitgliedschaft in der Ärztekammer. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (Anspruch auf öffentliche Verhandlung vor Gericht zur Überprüfung sowohl der Tatsachen- als auch der Rechtsfragen). Zwangsmitgliedschaft in Ärztekammer berührt Vereinigungsfreiheit nicht (Art. 11) EGMR-E 1, 537

Le Compte, Van Leuven und De Meyere – Entschädigung, Urteil vom 18. Oktober 1982 (Kammer) EGMR-E 1, 548

Marckx, Urteil vom 13. Juni 1979 (Plenum), 6833/74. Rechtsstellung des nichtehelichen Kindes und seiner Mutter. **Ergebnis:** Opfereigenschaft der beiden Bf. im Hinblick auf Individualbeschwerderecht nach Art. 25 (Art. 34 n.F.) setzt keinen Schaden voraus. Verletzung von Art. 8 (Achtung des Familienlebens), allein und i.V.m. Art. 14 (Diskriminierungsverbot). Verletzung von Art. 1 des 1. ZP-EMRK (Eigentumsgarantie, hier: Erbrecht) i.V.m. Art. 14. Feststellung der Konventionsverletzung per se hinreichende gerechte Entschädigung i.S.v. Art. 50 (Art. 41 n.F.) EGMR-E 1, 396

Mathieu-Mohin und Clerfayt, Urteil vom 2. März 1987 (Plenum), 9267/81. Wahlrechtsgrundsätze in einem Land mit verschiedenen Sprachgebieten, hier: Beschwerde zweier französischsprachiger Bf., deren Wahlbezirk in der Flämischen Region liegt und zum Wahlbezirk Brüssel gehört. Aufgrund der Tatsache, dass die Bf. den Parlaments-Eid in Französisch geleistet haben, können sie nicht dem Flämischen Rat angehören (Art. 29 Abs. 1 des Gesetzes von 1980, das als Übergangsgesetz konzipiert ist). **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention. Art. 3 des 1. ZP-EMRK sieht kein Gebot der Einführung eines bestimmten Wahlsystems vor und gewährt weiten Spielraum für Übergangsregelungen. Diskriminierung zum Nachteil der Bf. (Art. 14 i.V.m. Art. 3 des 1. ZP-EMRK) nicht gegeben EGMR-E 3, 376

Nationale Belgische Polizeigewerkschaft, Urteil vom 27. Oktober 1975 (Plenum), 4464/70. Unterschiedliche Behandlung von Beamten-gewerkschaften durch die Regierung. Beschränkung der Gewerkschaftskonsultierung durch

Belgien (Fortsetzung)

den Innenminister auf „höchst repräsentative“ Gewerkschaften keine diskriminierende Verletzung der Gewerkschaftsfreiheit. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 11, auch nicht von Art. 11 i.V.m. Art. 14 EGMR-E 1, 158

Piersack – Hauptsache, Urteil vom 1. Oktober 1982 (Kammer), 8692/79. Zweifel an Unparteilichkeit eines Schwurgerichts, dessen Vorsitzender in dieser Sache zuvor als Erster Stellvertreter des Staatsanwalts zuständig war. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (faïres Verfahren) EGMR-E 2, 173

Piersack – Entschädigung, Urteil vom 26. Oktober 1984 (Kammer)
EGMR-E 2, 179

Van der Musselle, Urteil vom 23. November 1983 (Plenum), 8919/80. Unbezahlte Pflichtmandate für Rechtsanwälte. **Ergebnis:** Keine Konventionsverletzung – weder von Art. 4 Abs. 2 (Verbot von Zwangs- oder Pflichtarbeit) noch von Art. 14 (Diskriminierungsverbot), auch nicht von Art. 1 des 1. ZP-EMRK (Schutz des Eigentums) EGMR-E 2, 295

Van Droogenbroeck – Hauptsache, Urteil vom 24. Juni 1982 (Plenum), 7906/77. Freiheitsentzug für Rückfalltäter in Belgien. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 1 (rechtmäßige Freiheitsentziehung nach Verurteilung). Verletzung von Art. 5 Abs. 4 (Recht auf gerichtliche Entscheidung innerhalb kurzer Frist über Rechtmäßigkeit einer Freiheitsentziehung). Keine Verletzung von Art. 4 (Verbot von Sklaverei oder Leibeigenschaft) EGMR-E 2, 83

Van Droogenbroeck – Entschädigung, Urteil vom 25. April 1983 (Kammer)
EGMR-E 2, 101

Van Oosterwijck, Urteil vom 6. November 1980 (Plenum), 7654/76. Namensrecht bei Transsexualität. Achtung des Privat- und Familienlebens, Art. 8. Recht auf Eheschließung, Art. 12. Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs, Art. 26 (Art. 35 n.F.). **Ergebnis:** Einrede der Nichterschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs begründet. Keine Entscheidung in der Hauptsache ...
EGMR-E 1, 513

Fälle gegen **Dänemark** per 31.12.1989

Hauschildt, Urteil vom 24. Mai 1989 (Plenum), 10486/83. Maßstäbe zur Beurteilung der objektiven Unparteilichkeit eines Gerichts. Strafrechtliche Verurteilung unter Mitwirkung von Richtern, die zuvor bereits in der Phase des Ermittlungsverfahrens Entscheidungen über die Untersuchungshaft bzw. andere verfahrensrechtliche Entscheidungen getroffen haben, bei denen sie die Beweislage im Hinblick auf die mögliche Schuld des Betroffenen zu beurteilen hatten. **Ergebnis:** (1) Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (Anspruch auf unparteiisches Gericht). (2) Feststellung der Konventionsverletzung im Urteil per se hinreichende gerechte Entschädigung für immateriellen Schaden. (3) Erstattung von Kosten und Auslagen zugesprochen EGMR-E 4, 295

Dänemark (Fortsetzung)

Kjeldsen, Busk Madsen und Pedersen, Urteil vom 7. Dezember 1976 (Kammer), 5095/71. Dänische Sexualkunde-Fälle. Der Staat darf in öffentlichen Schulen informieren, nicht aber indoktrinieren. Recht auf Bildung und Erziehungsrecht der Eltern. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 2 des 1. ZP-EMRK, auch nicht i.V.m. Art. 14 EMRK EGMR-E 1, 203

Nielsen, Urteil vom 28. November 1988 (Plenum), 10929/84. Unterbringung eines minderjährigen (12 Jahre alten) Kindes gegen dessen Willen, das nach der Trennung der nicht verheirateten Eltern nicht bei der Mutter leben, sondern zum Vater wollte, zunächst in einem Kinderheim und dann auf Antrag der allein sorgberechtigten Mutter in der geschlossenen kinderpsychiatrischen Abteilung eines staatlichen Krankenhauses. **Ergebnis:** Prozesshindernde Einrede der Regierung der Unvereinbarkeit der Beschwerde *ratione personae* mit der Konvention (Art. 27 Abs. 2) zurückgewiesen. Beschwerde in der Sache jedoch nicht erfolgreich, da Art. 5 im vorliegenden Fall nicht anwendbar. Unterbringung stellt keine Freiheitsentziehung i.S.v. Art. 5 der Konvention dar, sondern fällt in den Verantwortungsbereich der von der Mutter über das nichteheliche Kind ausgeübten elterlichen Gewalt EGMR-E 4, 171

Rasmussen, Urteil vom 28. November 1984 (Kammer), 8777/79. Unterschiedliche Ausschlussfristen bei Vaterschaftsanfechtungen für Ehemann bzw. Ehefrau innerhalb des Beurteilungsspielraums (*marge d'appréciation / margin of appreciation*) des innerstaatlichen Gesetzgebers. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 14 i.V.m. Art. 6 bzw. Art. 8 EGMR-E 2, 517

Fälle gegen **Deutschland** per 31.12.1989

Axen, Urteil vom 8. Dezember 1983 (Plenum), 8273/78. Unterbleiben einer mündlichen Verhandlung und einer öffentlichen Verkündung in einem zivilrechtlichen (Schadensersatz nach Verkehrsunfall) Revisionsverfahren vor dem Bundesgerichtshof. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 6 Abs. 1 EGMR-E 2, 321

Barthold – Hauptsache, Urteil vom 25. März 1985 (Kammer), 8734/79. Reichweite der Meinungsfreiheit (Art. 10) gegenüber Ständeregeln und Wettbewerbsverboten für freie Berufe, hier: Zeitungsinterview mit Foto und Namensnennung über Mängel bei der tierärztlichen Versorgung. **Ergebnis:** Unverhältnismäßige Einschränkungen von Pressekontakten. Verletzung von Art. 10. Rolle der Presse als „öffentlicher Wachhund“ (public watchdog) .. EGMR-E 3, 14

Barthold – Entschädigung, Urteil vom 31. Januar 1986 (Kammer) EGMR-E 3, 34

Bock, Urteil vom 29. März 1989 (Kammer), 11118/84. Überlange Dauer eines Ehescheidungsverfahrens (über 9 Jahre). Zeitraubender forensischer Aktionismus bei Klärung der Prozessfähigkeit des auf Scheidung klagenden Ehemannes und Versuch der scheidungsunwilligen Ehefrau, den Kläger für geisteskrank erklären, entmündigen und in eine psychiatrische Anstalt ein-

Deutschland (Fortsetzung)

weisen zu lassen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 wegen überlanger Verfahrensdauer. Ersatz für immateriellen Schaden sowie Erstattung von Kosten und Auslagen zugesprochen EGMR-E 4, 249

Buchholz, Urteil vom 6. Mai 1981 (Kammer), 7759/77. „Angemessene“ Verfahrensdauer, Art. 6 Abs. 1, hier: in einem arbeitsgerichtlichen Verfahren wegen fristloser Kündigung aus wichtigem Grund. **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention EGMR-E 1, 521

Deumeland, Urteil vom 29. Mai 1986 (Plenum), 9384/81. Überlange Dauer eines Verfahrens vor den Sozialgerichten (mehr als 10 Jahre) als zivilrechtliche Streitigkeit, hier: Hinterbliebenenrente für die Witwe eines nach behauptetem Arbeitsunfall verstorbenen Angestellten im Öffentlichen Dienst. Kriterien für die dem betroffenen Staat bzw. dem Bf. zurechenbaren Verfahrensverzögerungen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 wegen Überschreitung der „angemessenen Frist“. Feststellung der Konventionsverletzung im Urteil per se hinreichende gerechte Entschädigung EGMR-E 3, 155

Eckle – Hauptsache, Urteil vom 15. Juli 1982 (Kammer), 8130/78. Einfluss von Strafmilderung und Verfahrenseinstellung auf „Opfereigenschaft“ der Bf. (Art. 25, Art. 34 n.F.) bei überlanger Dauer von Strafverfahren. **Ergebnis:** (1) Prozesshindernde Einrede der fehlenden Opfereigenschaft zurückgewiesen. Kriterien für Festlegung von Beginn und Ende der zu prüfenden Zeiträume bei gerügter überlanger Dauer zweier Strafverfahren, hier: mehr als 17 Jahre bzw. mehr als 10 Jahre. Beurteilung der Angemessenheit der Verfahrensdauer im Rahmen von neu auftretenden Formen komplexer Wirtschaftskriminalität. (2) Überlange Dauer beruht entscheidend auf Fehlverhalten der Justizbehörden. Verletzung von Art. 6 EGMR-E 2, 105

Eckle – Entschädigung, Urteil vom 21. Juni 1983 (Kammer) EGMR-E 2, 134

Englert, Urteil vom 25. August 1987 (Plenum), 10282/83. (1) Rechtswegerschöpfung (Art. 26, Art. 35 n.F.) in Bezug auf Unschuldsvermutung. (2) Einstellung eines Strafverfahrens nach § 154 Abs. 2 StPO, da die zu erwartende Strafe im Verhältnis zu der Strafe wegen der übrigen angeklagten Taten „nicht beträchtlich ins Gewicht fällt“. Ablehnung der Erstattung der notwendigen Auslagen des Angeschuldigten nach § 467 StPO. Ablehnung einer U-Haft-Entschädigung nach § 5 Abs. 2 Gesetz über Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen (StrEG). **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention. (1) Prozesshindernde Einrede bzgl. Nichterschöpfung des Rechtswegs zum BVerfG zurückgewiesen. (2) Bewertung der fortbestehenden Verdachtsmomente gegen den Bf. im Rahmen der Kostenentscheidung bzw. der verfahrensbeendenden Entscheidung nach § 8 StrEG keine Verletzung der Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2) EGMR-E 3, 650

Glasenapp, Urteil vom 28. August 1986 (Plenum), 9228/80. Verfassungstreue als Voraussetzung für den Zugang zum öffentlichen Dienst. Umsetzung des Extremisten-Beschlusses von Bundeskanzler und Ministerpräsidenten der Länder vom 28. Januar 1972. **Ergebnis:** Entlassung einer Lehrerin aus dem

Deutschland (Fortsetzung)

öffentlichen Dienst wegen Unterstützung der Politik der KPD kein Eingriff in die Meinungsfreiheit (Art. 10) EGMR-E 3, 235

Klass u.a., Urteil vom 6. September 1978 (Plenum), 5029/71. Abhörsgesetz (G 10) konventionskonform. Opfereigenschaft für Individualbeschwerderecht, Art. 25 Abs. 1 (Art. 34 n.F.). **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 8 (Schutz des Privatlebens und des Briefverkehrs), Art. 13 (Recht auf eine wirksame Beschwerde), Art. 6 Abs. 1 (Zugang zu Gericht) EGMR-E 1, 320

König – Hauptsache, Urteil vom 28. Juni 1978 (Plenum), 6232/73. Überlanges Verwaltungsstreitverfahren gegen Entzug der ärztlichen Approbation und Rücknahme der Erlaubnis zum Betrieb einer Klinik fällt in den Anwendungsbereich von Art. 6 Abs. 1. Begriff der „zivilrechtlichen Ansprüche“ und der „angemessenen Verfahrensdauer“. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 EGMR-E 1, 278

König – Entschädigung, Urteil vom 10. März 1980 (Plenum) EGMR-E 1, 311

Kosiek, Urteil vom 28. August 1986 (Plenum), 9704/82. Verfassungstreue als Voraussetzung für den Zugang zum öffentlichen Dienst. Umsetzung des Extremisten-Beschlusses von Bundeskanzler und Ministerpräsidenten der Länder vom 28. Januar 1972. **Ergebnis:** Entlassung eines Fachhochschuldozenten und vormaligen NPD-Landtagsabgeordneten in Baden-Württemberg aus dem öffentlichen Dienst wegen Unterstützung der Politik der NPD kein Eingriff in die Meinungsfreiheit (Art. 10) EGMR-E 3, 254

Luedicke, Belkacem und Koç – Hauptsache, Urteil vom 28. November 1978 (Kammer), 6210/73. Recht eines der Gerichtssprache nicht mächtigen Angeklagten auf unentgeltliche Unterstützung durch einen Dolmetscher, Art. 6 Abs. 3 lit. e. Kriterien für Opfereigenschaft, Art. 25 (Art. 34 n.F.). **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 3 lit. e EGMR-E 1, 344

Luedicke, Belkacem und Koç – Entschädigung, Urteil vom 10. März 1980 (Kammer) EGMR-E 1, 361

Lutz, Urteil vom 25. August 1987 (Plenum), 9912/82. Kostenentscheidung bei Einstellung eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens wegen Eintritts der Verfolgungsverjährung. Ablehnung der Erstattung der notwendigen Auslagen des Bf. Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. **Ergebnis:** Bewertung der bestehenden Verdachtsmomente gegen den Bf. im Rahmen der Kostenentscheidung keine Verletzung der Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2) EGMR-E 3, 637

markt intern Verlag GmbH und Klaus Beermann, Urteil vom 20. November 1989 (Plenum), 10572/83. Abgrenzung von Pressefreiheit (Art. 10 EMRK, Art. 5 GG) und unlauterem Wettbewerb (§ 1 UWG). Argwohn weckender Bericht eines Branchen-Informationsblattes über einen noch nicht aufgeklärten Einzelfall unterbliebener Kostenerstattung durch Versandhändler für zurückgegebene Ware. **Ergebnis:** Wettbewerbswidrige Presseveröffentlichung nicht durch Art. 10 gedeckt EGMR-E 4, 407

Deutschland (Fortsetzung)

Nölkenbockhoff, Urteil vom 25. August 1987 (Plenum), 10300/83. (1) Opfereigenschaft der Witwe eines in erster Instanz verurteilten Angeklagten, der vor der Entscheidung des BGH über seinen Revisionsantrag verstorben ist. (2) Die Bf. rügt im eigenen Namen eine Verletzung der Unschuldsvermutung. **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention. (1) Prozesshindernde Einrede der fehlenden Opfereigenschaft zurückgewiesen. (2) Gerichtliche Beurteilung der fortbestehenden Verdachtsmomente als Grundlage für die Versagung der Erstattung der notwendigen Auslagen des verstorbenen Angeklagten und einer Entschädigung für die erlittene U-Haft keine Verletzung der Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2). Keine Verpflichtung des Staates, bei Verfahrenseinstellung die einer Straftat angeklagte Person für jeden erlittenen Nachteil zu entschädigen EGMR-E 3, 661

Öztürk – Hauptsache, Urteil vom 21. Februar 1984 (Plenum), 8544/79. Autonome Bedeutung des Begriffs der strafrechtlichen Anklage (Art. 6) gebietet unentgeltliche Unterstützung durch einen Dolmetscher auch im Ordnungswidrigkeiten-Verfahren. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 3 lit. e EGMR-E 2, 329

Öztürk – Entschädigung, Urteil vom 23. Oktober 1984 (Kammer) EGMR-E 2, 343

Pakelli, Urteil vom 25. April 1983 (Kammer), 8398/78. Abgelehnte Beordnung eines Pflichtverteidigers für den seltenen Fall einer Hauptverhandlung im Revisionsverfahren vor dem BGH. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 3 lit. c. Feststellung der Konventionsverletzung im Urteil des Gerichtshofs per se hinreichende gerechte Entschädigung für immateriellen Schaden. Erstattung des Anwaltshonorars für Vertretung vor dem BVerfG in Anwendung von Art. 50 zugesprochen EGMR-E 2, 271

Wemhoff, Urteil vom 27. Juni 1968 (Kammer), 2122/64. Angemessene Dauer der Untersuchungshaft (Art. 5 Abs. 3 EMRK) und des Verfahrens insgesamt (Art. 6 Abs. 1 EMRK) in einem komplexen Wirtschaftsstrafverfahren. **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention EGMR-E 1, 54

Fälle gegen **Frankreich** per 31.12.1989

Bozano – Hauptsache, Urteil vom 18. Dezember 1986 (Kammer), 9990/82. Schaffung vollendeter Tatsachen durch sofortige Vollziehung einer Ausweisungsverfügung in Form einer nächtlichen Abschiebung über die französisch-schweizerische Grenze ohne Möglichkeit, Rechtsbehelf einzulegen oder Anwaltskontakt herzustellen. Hintergrund: Internationaler Haftbefehl gegen einen Italiener, der in Italien in Abwesenheit wegen Entführung und Ermordung eines Schweizer Kindes verurteilt wurde, dessen Auslieferung das zuständige französische Gericht jedoch wegen Verstoßes gegen den ordre public abgelehnt hatte. **Ergebnis:** (1) Prozesshindernde Einreden der Regierung zum Teil verspätet, bzgl. der Nichterschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs (Art. 26, Art. 35 n.F.) unbegründet. (2) Verhaftung und Umstände der

Frankreich (Fortsetzung)

Abschiebung des Bf. stellen nach innerstaatlichem Recht einen Ermessensmissbrauch dar und verletzen das Recht auf Freiheit und Sicherheit (Art. 5 Abs. 1) EGMR-E 3, 333

Bozano – Entschädigung, Urteil vom 2. Dezember 1987 (Kammer) EGMR-E 3, 351

Salabiaku, Urteil vom 7. Oktober 1988 (Kammer), 10519/83. Beachtung der Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2) bei Zolldelikten, die an den Tatbestand des Besitzes anknüpfen. Festnahme des Bf. als Drogenschmuggler auf einem Pariser Flughafen. Freispruch wegen des angeklagten Drogendelikts, Verurteilung wegen des Zolldelikts. Der Bf. erwartete am Flughafen eine von Verwandten in Zaire angekündigte Sendung mit afrikanischen Lebensmitteln, die jedoch nach Brüssel fehlgeleitet und erst zwei Tage später in Paris eintraf. Der hier fragliche Koffer enthielt 10 kg Cannabis im verschweißten doppelten Boden und war vom Bf. – entgegen der Warnung der Zollbehörden – ungeprüft in Besitz genommen worden. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 6 Abs. 2 (Unschuldsvermutung). Keine Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (Recht auf ein faires Strafverfahren) EGMR-E 4, 139

Woukam Moudefo, Urteil vom 11. Oktober 1988 (Kammer), 10868/84. Überlange Dauer von Untersuchungshaft (mehr als 3 Jahre) in einem Strafverfahren wegen Bankraubes, das schließlich aus Mangel an Beweisen eingestellt wird. **Ergebnis:** Gültliche Einigung. Fall im Register gestrichen .. EGMR-E 4, 151

Fälle gegen **Irland** per 31.12.1989

Airey – Hauptsache, Urteil vom 9. Oktober 1979 (Kammer), 6289/73. Verfassungsrechtliches Verbot der Ehescheidung in Irland. Keine Prozesskostenhilfe für Klage auf Trennung von Tisch und Bett. Recht auf ein faires Verfahren, Zugang zu Gericht, Art. 6 Abs. 1. Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, Art. 8. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 und Art. 8 .. EGMR-E 1, 414

Airey – Entschädigung, Urteil vom 6. Februar 1981 (Kammer) ... EGMR-E 1, 424

Johnston u.a., Urteil vom 18. Dezember 1986 (Plenum), 9697/82. Rechtliche Unmöglichkeit der Ehescheidung nach irischem Recht und die daraus folgende Unmöglichkeit, den Partner einer neuen stabilen Familien-Beziehung zu heiraten und den gemeinsamen Kindern aus dieser Verbindung die Gleichstellung mit ehelichen Kindern zu verschaffen. Weitreichende Ungleichbehandlung nichtehelicher Kinder. **Ergebnis:** Konvention garantiert kein Recht auf Ehescheidung. Die weitgefächerte Benachteiligung des nichtehelichen Kindes stellt Verletzung des Rechts auf Achtung des Familienlebens (Art. 8) dar. Feststellung der Konventionsverletzung per se hinreichende Entschädigung für immateriellen Schaden; Kosten und Auslagen werden teilweise zugesprochen EGMR-E 3, 356

Lawless (Nr. 1) – Institutionelle Verfahrensfragen, Urteil vom 14. November 1960 (Kammer), 332/57 EGMR-E 1, 1

Irland (Fortsetzung)

Lawless (Nr. 2) – **Stellung des Bf. im Verfahren**, Urteil vom 7. April 1961 (Kammer) EGMR-E 1, 8

Lawless (Nr. 3) – **Hauptsache**, Urteil vom 1. Juli 1961 (Kammer). Außerkraftsetzung von Konventionsrechten / Kriterien für Haft ohne Gerichtsurteil. Sondervollmachten der Regierung zur Bekämpfung terroristischer Organisationen / hier: Untergrundarmee „Irish Republican Army (IRA)“. Berichtspflicht der Regierung und jederzeitige Möglichkeit des Parlaments, die Sondervollmachten aufzuheben. **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention EGMR-E 1, 10

Norris, Urteil vom 26. Oktober 1988 (Plenum), 10581/83. Strafbarkeit bestimmter homosexueller Handlungen zwischen einverständlich handelnden erwachsenen Männern, hier: in der Republik Irland. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 8 (Recht auf Achtung des Privatlebens). Gerechte Entschädigung: (1) Kein Schadensersatz in Geld, Feststellung der Konventionsverletzung im Urteil per se hinreichend. (2) Kein Anspruch auf Ersatz innerstaatlicher Verfahrenskosten, die über den innerstaatlich bereits gezahlten Betrag hinausgehen. (3) Erstattung von Kosten und Auslagen im Straßburger Verfahren wird in voller Höhe zugesprochen EGMR-E 4, 156

Fälle gegen **Italien** per 31.12.1989

Artico, Urteil vom 13. Mai 1980 (Kammer), 6694/74. Untätigkeit der Justiz. Unentgeltlicher Beistand eines Verteidigers im Interesse der Rechtspflege, Art. 6 Abs. 3 lit. c. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 3 lit. c. Gerechte Entschädigung i.S.v. Art. 50 (Art. 41 n.F.) für Nichtvermögensschaden zugesprochen EGMR-E 1, 480

Baggetta, Urteil vom 25. Juni 1987 (Kammer), 10256/83. (1) Prozesshindernde Einrede des Wegfalls der „Opfereigenschaft“ nach Verfahrenseinstellung wegen Verjährung. (2) Dauer eines Strafverfahrens (mehr als 13 Jahre). im Lichte der Arbeitsbedingungen der Gerichte in Kalabrien (hier: Einfluss politischer Unruhen), Abhilfemaßnahmen erst mit 7-jähriger Verspätung eingeleitet. **Ergebnis:** (1) Prozesshindernde Einrede zurückgewiesen, Verjährung führt nicht zur Streichung des Falles aus dem Register wegen Wegfalls der Opfereigenschaft. (2) Verletzung von Art. 6 Abs. 1 wegen überlanger Dauer. (3) Als gerechte Entschädigung wird ein Pauschalbetrag für Kosten des innerstaatlichen Verfahrens sowie für erlittenen materiellen und immateriellen Schaden zugesprochen EGMR-E 3, 532

Brozicek, Urteil vom 19. Dezember 1989 (Plenum), 10964/84. (1) Anforderungen an Zugänglichkeit und Geeignetheit von Rechtsmitteln zur Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs, hier: Verfahren bis zur Verurteilung in Abwesenheit. (2) Rechte des ausländischen Angeklagten, der mitteilt, er kenne die Landessprache nicht. (3) Anforderungen an Verzicht auf Teilnahme an der Hauptverhandlung. **Ergebnis:** (1) Prozesshindernde Einreden der Regierung als unbegründet zurückgewiesen. (2) Verletzung von Art. 6 Abs. 3 lit. a (Anspruch auf Anklageerhebung in einer für den Betroffenen verständlichen Sprache). (3) Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (faïres Verfahren,

Italien (Fortsetzung)

Recht auf Teilnahme an der Hauptverhandlung). (4) Feststellung der Konventionsverletzung per se hinreichende gerechte Entschädigung für immateriellen Schaden; Erstattung von Kosten und Auslagen zugesprochen

EGMR-E 4, 438

Capuano, Urteil vom 25. Juni 1987 (Kammer), 9381/81. Dauer einer zivilrechtlichen Streitigkeit (mehr als 10 Jahre). Auch wenn das Zivilverfahren auf dem Antragsprinzip beruht, liegt die Hauptverantwortlichkeit für die durch verspätete Gutachten verursachte Verzögerung des Verfahrens beim Staat. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 wegen Überschreitung der „angemessenen Frist“. Als gerechte Entschädigung wird ein Pauschalbetrag für Kosten des innerstaatlichen Verfahrens sowie für erlittenen materiellen und immateriellen Schaden zugesprochen

EGMR-E 3, 524

Ciulla, Urteil vom 22. Februar 1989 (Plenum), 11152/84. Anordnung eines Pflichtaufenthaltsortes wegen mafiosen Verhaltens. **Ergebnis:** (1) Die von der Regierung erhobene prozesshindernde Einrede der Nichterschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs teilweise verspätet und teilweise unbegründet. (2) Freiheitsentziehung durch keinen der in Art. 5 Abs. 1 abschließend aufgezählten Rechtfertigungsgründe gedeckt. (3) Verletzung von Art. 5 Abs. 5 wegen Fehlens eines innerstaatlichen Rechtsbehelfs zur Geltendmachung von Schadensersatz wegen ungerechtfertigter Freiheitsentziehung. (4) Feststellung der Konventionsverletzung per se hinreichende gerechte Entschädigung

EGMR-E 4, 239

Colozza, Urteil vom 12. Februar 1985 (Kammer), 9024/80. Strafrechtliche Verurteilung eines für „untergetaucht“ erklärten Angeklagten in Abwesenheit (in contumacia) ohne angemessene Wiederaufnahme-Möglichkeiten für eine Hauptverhandlung in Gegenwart des Angeklagten. **Ergebnis:** Verletzung des Rechts auf ein faires Verfahren (Art. 6 Abs. 1). Verstoß gegen melderechtliche Vorschriften erlauben keine Überbürdung der Beweislast bzgl. der Unauffindbarkeit. Frage des bewussten sich Entziehens der Justiz offengelassen. Gerechte Entschädigung für materiellen und immateriellen Schaden der Witwe des verstorbenen Bf. zugesprochen

EGMR-E 3, 1

Corigliano, Urteil vom 10. Dezember 1982 (Kammer), 8304/78. Überlange Dauer (mehr als 6 J.) eines mit Freispruch endenden Strafverfahrens. Der Bf., ein Rechtsanwalt, musste sich wegen falscher Anschuldigung verantworten, weil er eine Strafanzeige gegen einen Richter und einen Staatsanwalt wegen Amtsmissbrauchs erstattet hatte. **Ergebnis:** (1) in der Hauptsache: Verletzung von Art. 6 Abs. 1. (2) **Entschädigung:** Feststellung der Konventionsverletzung im Urteil ist per se hinreichende Entschädigung des behaupteten materiellen und immateriellen Schadens. Kosten der Rechtsvertretung in Straßburg nicht erstattungsfähig, weil sich der Bf. selbst vertreten hat; Ersatz von Reisekosten wird zugesprochen

EGMR-E 2, 199

Foti u.a. – Hauptsache, Urteil vom 10. Dezember 1982 (Kammer), 7604/76 u.a. Überlange Dauer von Strafverfahren (zwischen 3 J., 5 M. und 5 J., 10 M.) zur Ahndung von Demonstrations-Delikten, die im Verlauf massiver öffentlicher

Italien (Fortsetzung)

Unruhen (Streiks, Sprengstoffanschläge und Zusammenstöße mit der Polizei in Reggio di Calabria) begangen wurden. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 EGMR-E 2, 183

Foti u.a. – Entschädigung, Urteil vom 21. November 1983 (Kammer)
EGMR-E 2, 196

Goddi, Urteil vom 9. April 1984 (Kammer), 8966/80. Nichterscheinen des Angeklagten und seines Wahlverteidigers zur Berufungshauptverhandlung (Verkettung ungewöhnlicher Umstände, von denen das Gericht keine Kenntnis hatte). Sorgfaltspflichten des Gerichts bzgl. der Rechte der Verteidigung bei Durchführung der Verhandlung nach ad-hoc-Bestellung eines Pflichtverteidigers und Verschärfung des Strafmaßes gegenüber der erstinstanzlichen Verurteilung. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 lit. c, erhöhte Strafe als mögliche Folge fehlender effektiver Pflichtverteidigung anzusehen. Gerechte Entschädigung zugesprochen EGMR-E 2, 366

Guzzardi, Urteil vom 6. November 1980 (Plenum), 7367/76. Verbannung auf eine Insel (Asinara). Präventiv-Maßnahme zur Bekämpfung der Mafia. Diverse prozesshindernde Einreden. Freiheitsentziehung. Prüfung von Art. 5 Abs. 1 lit. a, b, c und e. **Ergebnis:** Einreden zurückgewiesen. Verletzung von Art. 5 Abs. 1. Gerechte Entschädigung zugesprochen EGMR-E 1, 492

Luberti, Urteil vom 23. Februar 1984 (Kammer), 9019/80. Einweisung in psychiatrisches Justiz-Krankenhaus nach Freispruch von der Anklage des Mordes wegen Unzurechnungsfähigkeit zur Tatzeit. Dauer des Verfahrens einer späteren Überprüfung der Fortdauer der Einweisung nach gutachterlich festgestellter Heilung bzw. Ungefährlichkeit des Bf. Kriterien der „kurzen Frist“ i.S.v. Art. 5 Abs. 4. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 1 lit. e. Verletzung von Art. 5 Abs. 4. Immaterieller Schaden durch Feststellung der Konventionsverletzung im Urteil per se ausgeglichen. Ersatz von Kosten und Auslagen zugesprochen EGMR-E 2, 352

Milasi, Urteil vom 25. Juni 1987 (Kammer), 10527/83. Dauer eines Strafverfahrens (fast 10 Jahre) in erster Instanz, das mit Freispruch aufgrund einer 1978 verfügten Amnestie endet. Die Regierung rechtfertigt die Verfahrensdauer als Mittel zur Beruhigung der politischen Lage in Kalabrien. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 wegen überlanger Dauer. Als gerechte Entschädigung wird Ersatz für immateriellen Schaden zugesprochen EGMR-E 3, 538

Pretto u.a., Urteil vom 8. Dezember 1983 (Plenum), 7984/77. Veröffentlichung der Urteile oder Beschlüsse italienischer Zivilgerichte durch Hinterlegung in der Kanzlei. Angemessene Verfahrensdauer bei komplexen und durch höchstrichterliche Rechtsprechung noch nicht geklärten Rechtsfragen. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 6 Abs. 1 EGMR-E 2, 312

Rubinat, Urteil vom 12. Februar 1985 (Kammer), 9317/81. Erfolglose Anfechtung einer Verurteilung in Abwesenheit nach einverständlicher Auslieferung von Frankreich nach Italien. Begnadigung durch den Staatspräsidenten be-

Italien (Fortsetzung)

wirkt Haftentlassung und ermöglicht Verbleib mit unbekanntem Aufenthalt im Ausland. Voraussetzungen für die Streichung des Falles im Register, wenn der Bf. das Verfahren nicht weiterbetreibt. **Ergebnis:** Streichung wegen Lösung des Falles aufgrund „sonstiger Tatsachen“, hier entscheidend, dass die materiellrechtliche Frage (Verfahrensgarantien im Abwesenheitsverfahren) vom Gerichtshof in einem Parallelverfahren (Colozza) entschieden wurde

EGMR-E 3, 11

Vallon, Urteil vom 3. Juni 1985 (Kammer), 9621/81. Rüge der überlangen Dauer sowohl von Untersuchungshaft (Art. 5 Abs. 3) als auch des Strafverfahrens (Art. 6 Abs. 1). Anerkennung der gerügten Konventionsverletzungen durch die italienische Regierung und Zahlung einer Entschädigung im Rahmen einer gütlichen Einigung. **Ergebnis:** Gütliche Einigung gebilligt. Verfahren im Register gestrichen

EGMR-E 3, 99

Fälle gegen die **Niederlande** per 31.12.1989¹

Bentham, Urteil vom 23. Oktober 1985 (Plenum), 8848/80. Klage gegen Widerruf einer gewerblichen Genehmigung als zivilrechtliche Streitigkeit, hier: Rücknahme der Genehmigung für eine Anlage zum Verkauf von Flüssiggas für Kraftfahrzeuge aus immissionsrechtlichen Gründen. Anforderungen an Unabhängigkeit und Unparteilichkeit des Gerichts (Art. 6 Abs. 1), hier: Sektion des Staatsrats in gutachterlicher Funktion und Entscheidung durch die Krone. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1, mangelnde Unabhängigkeit und Unparteilichkeit des Gerichts. Feststellung der Konventionsverletzung per se als gerechte Entschädigung anzusehen

EGMR-E 3, 107

Berrehab, Urteil vom 21. Juni 1988 (Kammer), 10730/84. Begriff des Familienlebens, hier: Ausweisung eines nicht straffälligen Marokkaners nach Scheidung von seiner niederländischen Frau und damit Trennung von der gemeinsamen Tochter. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 8 (Recht auf Achtung des Familienlebens). Entschädigung für materiellen und immateriellen Schaden wird zugesprochen

EGMR-E 4, 109

De Jong, Baljet und van den Brink, Urteil vom 22. Mai 1984 (Kammer), 8805/79 u.a. Militärstrafverfahren. Verhängung von Untersuchungshaft wegen Befehlsverweigerung vor Anerkennung als Wehrdienstverweigerer aus Gewissensgründen. (1) Rechtmäßigkeit der Freiheitsentziehung i.S.v. Art. 5 Abs. 1 nicht bestritten. (2) Anforderungen an Beachtung des Richtervorbehalts i.S.v. Art. 5 Abs. 3. Überprüfung der U-Haft durch Ermittlungsoffizier und Militärstaatsanwalt, denen nach dem Gesetz keine Freilassungsbefugnis zukommt. (3) Anrufung des Militärgerichts zur Überprüfung der Haft, Art. 5 Abs. 4, erst nach 14 Tagen möglich. **Ergebnis:** Ermittlungsoffizier und Militärstaatsanwalt keine „gesetzlich zur Wahrnehmung richterlicher Aufgaben ermächtigten Personen“, Verletzung von Art. 5 Abs. 3. Rechtzeitige Haftüberprüfung durch Militärgericht auch in Anbetracht der

¹ Zusätzlich das Urteil vom 29. März 1990, Kostovski, Entschädigung.

Niederlande (Fortsetzung)

Besonderheiten des militärischen Lebens nicht gewährleistet, Verletzung von Art. 5 Abs. 4. Gerechte Entschädigung zugesprochen EGMR-E 2, 374

Duinhof und Duijf, Urteil vom 22. Mai 1984 (Kammer), 9626/81 u.a. Militärstrafverfahren. Befehlsverweigerung unter Berufung auf Gewissensgründe, jedoch ohne Antrag auf Anerkennung als Wehrdienstverweigerer. Verhängung von Untersuchungshaft wegen Befehlsverweigerung. (1) Rechtmäßigkeit der Freiheitsentziehung i.S.v. Art. 5 Abs. 1 nicht bestritten. (2) Anforderungen an Beachtung des Richtervorbehalts i.S.v. Art. 5 Abs. 3. Überprüfung der U-Haft durch Ermittlungsbeamten und Militärstaatsanwalt, denen nach dem Gesetz keine Freilassungsbefugnis zukommt. **Ergebnis:** Ermittlungsbeamten und Militärstaatsanwalt keine „gesetzlich zur Wahrnehmung richterlicher Aufgaben ermächtigten Personen“, ferner Fehlen einer unverzüglichen Haftprüfung, Verletzung von Art. 5 Abs. 3. Gerechte Entschädigung zugesprochen EGMR-E 2, 402

Engel u.a. – Hauptsache, Urteil vom 8. Juni 1976 (Plenum), 5100/71 u.a. Geltung der EMRK nicht nur für Zivilpersonen, sondern auch für Soldaten. Verfahrensgarantien der Art. 5 und 6 in Disziplinarverfahren. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 5 Abs. 1 und Art. 6 Abs. 1, sonst keine Verletzung der von den Bf. angeführten Art. 10, 11, 17 und 18 EGMR-E 1, 178

Engel u.a. – Entschädigung, Urteil vom 23. November 1976 (Plenum) EGMR-E 1, 200

Feldbrugge – Hauptsache, Urteil vom 29. Mai 1986 (Plenum), 8562/79. Klage zur Durchsetzung sozialversicherungsrechtlicher Leistungen (hier: Krankengeld bei Arbeitslosigkeit) ist Streitigkeit über zivilrechtliche Ansprüche. Restriktive Bedingungen beim Zugang zu Gericht, hier: Rechtsmittelkommission bzw. Zentrale Rechtsmittelkommission. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1, Fairness des Verfahrens vor den Spruchkörpern der Sozialversicherungsträger nicht gewährleistet. EGMR-E 3, 138

Feldbrugge – Entschädigung, Urteil vom 27. Juli 1987 (Plenum) EGMR-E 3, 150

Kostovski – Hauptsache, Urteil vom 20. November 1989 (Plenum), 11454/85. Anforderungen an die Fairness des Strafverfahrens im Umfeld organisierter Kriminalität bei Aussagen von anonymen Zeugen, die in der Hauptverhandlung nicht zur Verfügung stehen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 3 lit. 3 d i.V.m. Art. 6 Abs. 1 (Recht auf Zeugenbefragung i.V.m. dem Recht auf faires Verfahren) EGMR-E 4, 420

Kostovski – Entschädigung, Urteil vom 29. März 1990 (Plenum) EGMR-E 4, 436

Van der Sluijs, Zuiderveld und Klappe, Urteil vom 22. Mai 1984 (Kammer), 9362/81 u.a. Zwangseinziehung wegen Nichtbefolgung des Gestellungsbefehls. Bf. van der Sluijs beantragt erst im Berufungsverfahren Anerkennung als Wehrdienstverweigerer. Kein Zusammenhang mit Wehrdienstverweigerung bei den beiden anderen Bf. Verhängung von Untersuchungshaft

Niederlande (Fortsetzung)

wegen Befehlsverweigerung. (1) Rechtmäßigkeit der Freiheitsentziehung i.S.v. Art. 5 Abs. 1 nicht bestritten. (2) Anforderungen an Beachtung des Richtervorbehalts i.S.v. Art. 5 Abs. 3. Überprüfung der U-Haft durch Ermittlungsoffizier und Militärstaatsanwalt, denen nach dem Gesetz keine Freilassungsbefugnis zukommt. **Ergebnis:** Ermittlungsoffizier und Militärstaatsanwalt keine „gesetzlich zur Wahrnehmung richterlicher Aufgaben ermächtigten Personen“, ferner Fehlen einer unverzüglichen Haftprüfung, Verletzung von Art. 5 Abs. 3. Gerechte Entschädigung zugesprochen ... EGMR-E 2, 395

Van Marle u.a., Urteil vom 26. Juni 1986 (Plenum), 8543/79. Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Wirtschaftsprüfer“ nach Gesetzesänderung. **Ergebnis:** Keine Konventionsverletzung. Ablehnende Entscheidung, soweit sie auf der negativen Beurteilung der persönlichen Qualifikation beruht, ist dem staatlichen Ermessen vorbehalten und nicht am Grundsatz des fairen Verfahrens (Art. 6 Abs. 1) zu prüfen. Beeinträchtigung des Firmen- Goodwills unterfällt der Eigentumsgarantie, ist hier jedoch aus Gründen des Allgemeininteresses gerechtfertigt EGMR-E 3, 177

Winterwerp – Hauptsache, Urteil vom 24. Oktober 1979 (Kammer), 6301/73. Unterbringung eines psychisch Kranken in geschlossener Anstalt: Gesetzliche Grundlage erforderlich, Art. 5 Abs. 1 lit. e; grundsätzlich persönliche Anhörung des Betroffenen vor Gericht erforderlich, Art. 5 Abs. 4; bei Entziehung der Geschäftsfähigkeit (zivilrechtliche Streitigkeit) Zugang zu Gericht erforderlich, Art. 6 Abs. 1. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 5 Abs. 4 und 6 Abs. 1. Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 1 lit. e EGMR-E 1, 427

Winterwerp – Entschädigung, Urteil vom 27. November 1981 (Kammer) ... EGMR-E 1, 448

X. und Y. gegen Niederlande, Urteil vom 26. März 1985 (Kammer), 8978/80. „Privatleben“ i.S.v. Art. 8 umfasst die körperliche und geistige Unversehrtheit der Person einschließlich ihres Sexuallebens. Strafrechtliche Lücke bei der Ahndung eines Sexualdelikts an einem geistig behinderten minderjährigen (16 Jahre alten) Mädchen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 8. Gesonderte Prüfung von Art. 3 (unmenschliche und erniedrigende Behandlung) nicht erforderlich. Entschädigung für immateriellen Schaden wird zugesprochen EGMR-E 3, 38

Fälle gegen **Österreich** per 31.12.1989

Adolf, Urteil vom 26. März 1982 (Kammer), 8269/78. Einstellung eines Strafverfahrens – entgegen dem Antrag des Bf. ohne Verhandlung und ohne Beweisaufnahme – wegen „mangelnder Strafwürdigkeit der Tat“ (§ 42 StGB), hier: Körperverletzung in einem Bagatellfall. **Ergebnis:** Einstellung nach § 42 StGB enthält keine Schuldfeststellung, somit kein Verstoß gegen die Unschuldsvermutung und keine Notwendigkeit einer mündlichen Verhandlung oder Beweisaufnahme, kein Verstoß gegen Art. 6 EGMR-E 2, 70

Österreich (Fortsetzung)

Bönisch – Hauptsache, Urteil vom 6. Mai 1985 (Kammer), 8658/79. Auf Sachverständigengutachten gestützte Verurteilung wegen Verstoßes gegen Lebensmittelgesetz (unzulässig hohe Konzentration von Benzpyren in Fleischprodukten). **Ergebnis:** Verletzung des Grundsatzes der Waffengleichheit (Art. 6, faires Verfahren), soweit der gerichtlich bestellte Sachverständige gegenüber dem vom Angeklagten bestellten „sachverständigen Zeugen“ prozessual besser gestellt ist EGMR-E 3, 47

Bönisch – Entschädigung, Urteil vom 2. Juni 1986 (Kammer) ... EGMR-E 3, 58

Can, Urteil vom 30. September 1985 (Kammer), 9300/81. Anspruch auf unüberwachte Verteidigersgespräche während der Untersuchungshaft (Art. 6 Abs. 3 lit. c). **Ergebnis:** Gültliche Einigung gebilligt. Verfahren im Register gestrichen EGMR-E 3, 102

Erkner und Hofauer – Hauptsache, Urteil vom 23. April 1987 (Kammer), 9616/81. Überlange Dauer (mehr als 16 Jahre) einer zivilrechtlichen Streitigkeit über die Zusammenlegung landwirtschaftlicher Grundstücke (in Oberösterreich) mit vorläufiger Zuweisung von Ausgleichsparzellen an Plangegner. **Ergebnis:** Verletzung des Rechts auf ein faires Verfahren (Art. 6 Abs. 1) wegen Überschreitung der „angemessenen Frist“; Verletzung des Rechts auf Eigentum (Art. 1 des 1. ZP-EMRK) wegen fortdauernder Ungewissheit, wobei nicht entscheidend ist, inwieweit die zwangsweise zugewiesenen Ausgleichsparzellen effektiv minderwertig sind, vielmehr ist entscheidend, dass vor Inkrafttreten des Zusammenlegungsplans keinerlei Möglichkeit besteht, Ersatz für Vermögensnachteile zu erlangen EGMR-E 3, 467

Erkner und Hofauer – Entschädigung, Urteil vom 29. September 1987 (Kammer) EGMR-E 3, 486

Eftl u.a., Urteil vom 23. April 1987 (Kammer), 9273/81. Unabhängigkeit und Unparteilichkeit von Gerichten i.S.d. Art. 6 Abs. 1 bei zivilrechtlichen Streitigkeiten über Zusammenlegung landwirtschaftlicher Grundstücke, hier: Besetzung der Landesagrarsenate und des Obersten Agrarsenats. **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention, Mitwirkung von Sachverständigen (nicht-richterliche Beamte) nicht nur unbedenklich, sondern wünschenswert EGMR-E 3, 455

Inze, Urteil vom 28. Oktober 1987 (Kammer), 8695/79. Gesetzliche Diskriminierung nichtehelicher Kinder im Erbrecht, hier: Erbhof-Regelung in Kärnten. Opfereigenschaft als Zulässigkeitsvoraussetzung für Menschenrechtsbeschwerde. **Ergebnis:** (1) Opfereigenschaft i.S.v. Art. 25 (Art. 34 n.F.) bleibt erhalten, auch wenn die aus der rechtlichen Diskriminierung resultierende finanzielle Benachteiligung des Bf. in einem gerichtlichen Vergleich gemindert wird. (2) Verletzung des Diskriminierungsverbots im Hinblick auf den Schutz des Eigentums (Art. 14 der Konvention i.V.m. Art. 1 des 1. ZP-EMRK). (3) Gerechte Entschädigung für materiellen Schaden und Erstattung von in Österreich angefallenen Anwalts- und Sachverständigenhonoraren sowie von Kosten und Auslagen im Straßburger Verfahren EGMR-E 3, 693

Österreich (Fortsetzung)

Kamasinski, Urteil vom 19. Dezember 1989 (Kammer), 9783/82. Rechte des ausländischen Angeklagten, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist. Prüfung der in Art. 6 Abs. 3 lit. a bis e enthaltenen Garantien, hier insbesondere: unzureichende mündliche bzw. schriftliche Übersetzung, mangelnde Effektivität des Pflichtverteidigers, Qualitätsniveau des Dolmetschers. **Ergebnis:** Verstoß gegen das Recht auf faires Verfahren (Art. 6 Abs. 1) wegen fehlender Beachtung der Grundsätze des kontradiktorischen Verfahrens vor dem Berufungsgericht in Strafsachen; keine weiteren Konventionsverletzungen. In Bezug auf evtl. materiellen und immateriellen Schaden stellt die Feststellung der Konventionsverletzung per se eine hinreichende gerechte Entschädigung dar; Erstattung von Kosten und Auslagen zugesprochen

EGMR-E 4, 450

Lechner und Hess, Urteil vom 23. April 1987 (Kammer), 9316/81. Dauer einer zivilrechtlichen Streitigkeit (mehr als 8 Jahre) zur Anfechtung eines Kaufvertrages über ein Haus wegen irreführender Angaben bzgl. dessen Wohnbarkeit. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 wegen Überschreitung der „angemessenen Frist“. Entschädigung für materiellen und immateriellen Schaden sowie Ersatz von Kosten und Auslagen zugesprochen ..

EGMR-E 3, 508

Lingens, Urteil vom 8. Juli 1986 (Plenum), 9815/82. Verurteilung wegen übler Nachrede in einem Presseartikel aufgrund einer Privatanklage des seinerzeitigen Bundeskanzlers Bruno Kreisky. Grenzen zulässiger Kritik bei Politikern weiter gezogen als bei Privatpersonen. Rolle des politischen Journalisten in einer pluralistischen Gesellschaft. Unterscheidung zwischen Tatsachenaussagen und Werturteilen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 10 durch unverhältnismäßige Einschränkung der Meinungsäußerungsfreiheit zum Schutz des guten Rufes anderer. Immaterieller Schadensersatz ist nicht beantragt. Ersatz für materiellen Schaden sowie für Kosten und Auslagen wird teilweise zugesprochen

EGMR-E 3, 221

Matznetter, Urteil vom 10. November 1969 (Kammer), 2178/64. Angemessene Dauer der Untersuchungshaft (Art. 5 Abs. 3 EMRK) in einem komplexen Wirtschaftsstrafverfahren. Kriterien für die Beurteilung der Haftgründe Wiederholungsgefahr und Fluchtgefahr. **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention

EGMR-E 1, 92

Mellacher u.a., Urteil vom 19. Dezember 1989 (Plenum), 10522/83. Steuerung unerwünschter Entwicklungen am Wohnungsmarkt. Mietrechtsgesetz 1981 ermöglicht Reduzierung von Mieten zulasten der Eigentümer. Staatlicher Beurteilungsspielraum zur Erreichung sozialpolitischer Ziele. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 1 des 1. ZP-EMRK (Eigentumsgarantie)

EGMR-E 4, 485

Neumeister – Hauptsache, Urteil vom 27. Juni 1968 (Kammer), 1936/63. Überlange Dauer der Untersuchungshaft in einem komplexen Strafverfahren wegen Steuerbetrugs (Erschlichene Umsatzsteuererstattung für vorge-täuschte Exportlieferungen). Kriterien für die Höhe einer Kaution zur vor-

Österreich (Fortsetzung)

läufigen Entlassung aus der mit Fluchtgefahr begründeten U-Haft. Prinzip der Waffengleichheit auf Haftprüfungsverfahren nicht anwendbar. Angemessene Dauer des Verfahrens insgesamt. *Offizialmaxime* für die Prüfung möglicher weiterer, in der Beschwerdeschrift nicht gerügter, Konventionsverletzungen durch den Gerichtshof. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 5 Abs. 3 (Dauer der U-Haft). Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 4; keine Verletzung von Art. 6 Abs. 1 EMRK EGMR-E 1, 62

Neumeister – Entschädigung, Urteil vom 7. Mai 1974 (Kammer) EGMR-E 1, 72

Plattform „Ärzte für das Leben“, Urteil vom 21. Juni 1988 (Kammer), 10126/82. Fehlender innerstaatlicher Rechtsbehelf zur Verhinderung von aggressiven Gegendemonstrationen. Reichweite und Grenzen der positiven Schutzpflichten des Staates zugunsten rechtmäßiger Demonstrationen. Frage der gerichtlichen Überprüfbarkeit konkreter Polizeieinsätze zum Schutz von Demonstrationen. **Ergebnis:** Keine vertretbare Behauptung einer Verletzung der Versammlungsfreiheit (Art. 11), mithin keine Verletzung des Rechts auf eine wirksame innerstaatliche Beschwerde (Art. 13) EGMR-E 4, 117

Poiss – Hauptsache, Urteil vom 23. April 1987 (Kammer), 9816/82. Überlange Dauer (mehr als 19 Jahre) einer zivilrechtlichen Streitigkeit über die Zusammenlegung landwirtschaftlicher Grundstücke (in Niederösterreich) mit vorläufiger Zuweisung von Ausgleichsparzellen an Plangegner. **Ergebnis:** Verletzung des Rechts auf ein faires Verfahren (Art. 6 Abs. 1) wegen Überschreitung der „angemessenen Frist“; Verletzung des Rechts auf Eigentum (Art. 1 des 1. ZP-EMRK) wegen fortdauernder Ungewissheit (hier: mehr als 24 Jahre), wobei nicht entscheidend ist, inwieweit die zwangsweise zugewiesenen Ausgleichsparzellen effektiv minderwertig sind (zuvor u.a. nahe am Wohnhaus gelegene Weingärten), vielmehr ist entscheidend, dass vor Inkrafttreten des Zusammenlegungsplans keinerlei Möglichkeit besteht, Ersatz für Vermögensnachteile zu erlangen EGMR-E 3, 489

Poiss – Entschädigung, Urteil vom 29. September 1987 (Kammer) EGMR-E 3, 505

Ringeisen – Hauptsache, Urteil vom 16. Juli 1971 (Kammer), 2614/65. Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs als Voraussetzung für die Zulässigkeit einer Individualbeschwerde gem. Art. 26 (Art. 35 Abs. 1 n.F.). Dissens zwischen Kommission und Gerichtshof über erneute Prüfung der von der Kommission abgelehnten Einrede der Unzulässigkeit durch den Gerichtshof. Recht auf ein faires Verfahren bei Streitigkeiten von zivilrechtlicher Bedeutung vor verwaltungsrechtlichem Hintergrund, hier: verweigerte Genehmigung eines Kaufvertrags zum Erwerb von landwirtschaftlichen Flächen. Angemessene Dauer eines Strafverfahrens. Überlange Dauer der Untersuchungshaft. **Ergebnis:** Beschwerde zulässig, da Rechtsweg erschöpft. Landesgrundverkehrscommission ist „Gericht“ i.S.v. Art. 6 Abs. 1. Keine Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (zivilrechtliche und strafrechtliche Variante). Verletzung von Art. 5 Abs. 3 (überlange Dauer der Untersuchungshaft)

EGMR-E 1, 128

Österreich (Fortsetzung)

Ringeisen – Entschädigung, Urteil vom 22. Juni 1972 (Kammer) EGMR-E 1, 138

Ringeisen – Auslegung, Urteil vom 23. Juni 1973 (Kammer) EGMR-E 1, 143

Sramek, Urteil vom 22. Oktober 1984 (Plenum), 8790/79. Bedeutung des äußeren Anscheins für die Unabhängigkeit eines Gerichts i.S.d. Art. 6 Abs. 1, hier: Untergeordnete Stellung eines Mitglieds der Tiroler Landesgrundverkehrsbehörde. Nichtgenehmigung eines Grundstückskaufvertrags einer Ausländerin wegen des Risikos der Überfremdung in der betroffenen Gemeinde.

Ergebnis: Verletzung von Art. 6 Abs. 1. Ersatz der Kosten des innerstaatlichen und des Straßburger Verfahrens gem. Art. 50 zugesprochen

EGMR-E 2, 480

Stögmüller, Urteil vom 10. November 1969 (Kammer), 1602/62. Überlange Dauer der Untersuchungshaft in einem komplexen Strafverfahren wegen Wuchers, Untreue und Betrugs. Kriterien für die Beurteilung der Haftgründe Wiederholungsfahr und Fluchtgefahr. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 5 Abs. 3

EGMR-E 1, 83

Unterpertinger, Urteil vom 24. November 1986 (Kammer), 9120/80. Grundsätze der Beweisaufnahme und Beweiswürdigung im Strafprozess.

Ergebnis: Verkürzung der Verteidigungsrechte des Bf. (Zeugenbefragung, Art. 6 Abs. 3 lit. d) durch Verwertung von Aussagen, die nahe Angehörige vor der Gendarmerie gemacht hatten, dann aber unter Berufung auf ihr gesetzliches Zeugnisverweigerungsrecht in der Hauptverhandlung nicht wiederholten. Gerechte Entschädigung zugesprochen

EGMR-E 3, 325

Fälle gegen **Portugal** per 31.12.1989

Baraona, Urteil vom 8. Juli 1987 (Kammer), 10092/82. Überlange Dauer (mehr als 6 Jahre) einer zivilrechtlichen Streitigkeit, hier: Amtshaftungsprozess wegen Vermögensverlustes im Zuge der Nelkenrevolution von 1974.

Ergebnis: Verletzung von Art. 6 Abs. 1 wegen Überschreitung der „angemessenen Frist“. Entschädigung für immateriellen Schaden (jahrelange Ungewissheit). Erstattung von Kosten und Auslagen

EGMR-E 3, 623

Guincho, Urteil vom 10. Juli 1984 (Kammer), 8990/80. Verfahrensdauer bei strukturellen Problemen der Gerichtsorganisation und aufgrund außergewöhnlicher Umstände, nämlich Wiederherstellung der Demokratie im Jahr 1974 und erhebliche Rückwanderung aus den vormaligen unabhängig gewordenen Kolonien. Auswirkungen auf Zivilprozess (Schadensersatz nach Verkehrsunfall), der im Dezember 1978 beginnt und durch 2-jährige Untätigkeit gekennzeichnet ist – 6 Monate verstreichen bei Amtshilfeersuchen, 1 ½ Jahre verstreichen bei Übermittlung der Klageerwiderungen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 wegen Überschreitung der „angemessenen Frist“, gerechte Entschädigung wird zugesprochen

EGMR-E 2, 441

Fälle gegen **Schweden** per 31.12.1989

Bodén, Urteil vom 27. Oktober 1987 (Kammer), 10930/84. Fehlender Rechtsschutz gegen Enteignungsgenehmigung. **Ergebnis:** Verletzung des Rechts auf Zugang zu Gericht, Art. 6 Abs. 1. Feststellung der Konventionsverletzung im Urteil per se hinreichende gerechte Entschädigung. Erstattung von Kosten und Auslagen im Verfahren vor den Konventionsorganen

EGMR-E 3, 683

Eriksson, Urteil vom 22. Juni 1989 (Plenum), 11373/85. Rechte von Mutter und Kind nach Aufhebung behördlicher Obhut für das Kind bei fortdauernder Unterbringung in einer Pflegefamilie und bei langandauernden behördlichen Beschränkungen der Umgangskontakte. Fehlende Möglichkeit, die Umgangsbeschränkungen gerichtlich überprüfen zu lassen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 8 (Achtung des Familienlebens) und von Art. 6 Abs. 1 (Recht auf Zugang zu Gericht). Ersatz für immateriellen Schaden sowie Erstattung von Kosten und Auslagen werden zugesprochen *Chronologie:* Das einen Monat alte Kind der Bf. wird 1978 in behördliche Obhut genommen und in einer Pflegefamilie untergebracht, während die Bf. eine 14-monatige Haftstrafe verbüßt. 5 Jahre später (1983) wird die behördliche Obhut aufgehoben, jedoch wird der Bf. (die als Kindergärtnerin arbeitet) untersagt, ihr Kind aus der Pflegefamilie wegzunehmen. Situation im Jahr 1988: Entgegen der bereits 1984 erfolgten gerichtlichen Anordnung, werden von der Behörde Umgangskontakte zwischen Mutter und Kind nicht gefördert

EGMR-E 4, 324

Langborger, Urteil vom 22. Juni 1989 (Plenum), 11179/84. Maßstäbe zur Beurteilung der objektiven Unparteilichkeit eines Gerichts. Berücksichtigung von Interessenkonflikten in der Person von Laienrichtern im Gericht für Mietstreitigkeiten. Gesetzliche Verpflichtung zur Zahlung von 0,3 % der Miete an den Mieterbund. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (Anspruch auf unparteiisches Gericht). Keine Verletzung von Art. 1 des 1. ZP-EMRK (Eigentumsgarantie). Feststellung der Konventionsverletzung im Urteil per se hinreichende gerechte Entschädigung für immateriellen Schaden. Erstattung von Kosten und Auslagen zugesprochen

EGMR-E 4, 313

Leander, Urteil vom 26. März 1987 (Kammer), 9248/81. Speicherung personalbezogener Daten in einem geheimen Polizeiregister. Personalüberprüfung bei Arbeitsplatz in der Nähe einer militärischen Einrichtung. **Ergebnis:** Schwedisches System der Personalüberprüfung zum Schutz der nationalen Sicherheit genügt den Anforderungen von Art. 8 Abs. 2

EGMR-E 3, 430

McGoff, Urteil vom 26. Oktober 1984 (Kammer), 9017/80. Überschreitung der von Art. 5 Abs. 3 geforderten unverzüglichen richterlichen Überprüfung einer Freiheitsentziehung (hier: Polizeigewahrsam). **Ergebnis:** Verletzung von Art. 5 Abs. 3. Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 4. Kostenersatz gem. Art. 50 zugesprochen

EGMR-E 2, 511

Olsson (Nr. 1), Urteil vom 24. März 1988 (Plenum), 10465/83. Trennung von drei Kindern von ihren Eltern und Trennung der Geschwister untereinander

Schweden (Fortsetzung)

durch die Behörden der Sozialfürsorge wegen angenommener und von den Gerichten bestätigter Unfähigkeit der Eltern, den Bedürfnissen der Kinder nach Obhut, Anregung und Überwachung gerecht zu werden. **Ergebnis:** Art und Weise der Durchführung der Trennungsentscheidung, nicht jedoch die Entscheidung selbst, verstoßen gegen Recht auf Achtung des Familienlebens, Art. 8. Ersatz für immateriellen Schaden sowie Erstattung von Kosten und Auslagen wurden zugesprochen EGMR-E 4, 18

Pudas, Urteil vom 27. Oktober 1987 (Kammer), 10426/83. Widerruf einer durch öffentliche Behörden erteilten Transportkonzession im Personenfernverkehr und die dagegen bestehenden Rechtsbehelfe (hier: nach erfolgloser Anrufung der Verkehrsbehörde, mögliche Überprüfung durch die Regierung). **Ergebnis:** (1) Es handelt sich um eine zivilrechtliche Streitigkeit i.S.v. Art. 6. (2) Verletzung von Art. 6 Abs.1 mangels Zugangs zu Gericht. Auch die Beschwerde an den Obersten Verwaltungsgerichtshof zur Wiedereröffnung des Verfahrens genügt den Garantien von Art. 6 nicht. (3) Gerechte Entschädigung als Ersatz des immateriellen Schadens und für Kosten und Auslagen im innerstaatlichen sowie im Straßburger Verfahren werden zugesprochen EGMR-E 3, 673

Schmidt und Dahlström, Urteil vom 6. Februar 1976 (Kammer), 5589/72. Finanzielle Benachteiligung von nicht streikenden Gewerkschaftsmitgliedern. Sektorierlicher Streik und Aussperrung. Streik hindert Teilhabe an der Rückwirkung tariflicher Verbesserungen. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 11, auch nicht von Art. 11 i.V.m. Art. 14 EGMR-E 1, 172

Schwedischer Lokomotivführerverband, Urteil vom 6. Februar 1976 (Kammer), 5614/72. Bevorzugung großer, repräsentativer Gewerkschaften gegenüber kleineren unabhängigen Gewerkschaften bei Tarifabschlüssen durch den „Staat als Arbeitgeber“ keine diskriminierende Verletzung der Gewerkschaftsfreiheit. Innerstaatliche Beschwerdemöglichkeit. **Ergebnis:** Keine Verletzung, weder von Art. 11 noch von Art. 11 i.V.m. Art. 14 noch von Art. 13
EGMR-E 1, 165

Skoogström, Urteil vom 2. Oktober 1984 (Kammer), 8582/79. Überschreitung der von Art. 5 Abs. 3 geforderten unverzüglichen richterlichen Überprüfung einer Freiheitsentziehung (hier: Polizeigewahrsam) von der Kommission festgestellt. Gütliche Einigung zwischen Regierung und Bf., mit Zusagen der Regierung für eine Änderung des Gerichtsverfahrensgesetzes. Kommission hält die Zusagen in der gütlichen Einigung für zu unbestimmt und spricht sich gegen eine Streichung des Falles aus. **Ergebnis:** Der Gerichtshof billigt die gütliche Einigung und streicht den Fall aus dem Register
EGMR-E 2, 475

Sporrong und Lönnroth – Hauptsache, Urteil vom 23. September 1982 (Plenum), 7151/75 u.a. Extrem lange Geltungsdauer von Enteignungsgenehmigungen (23 bzw. 8 Jahre) und von Bauverbots (25 bzw. 12 Jahre) als Folge von nicht oder nur unvollständig vollzogener Stadtplanung (hier: in Stock-

Schweden (Fortsetzung)

holm). Fehlender Rechtsschutz. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 1 des 1. ZP-EMRK (Eigentumsgarantie) und von Art. 6 Abs. 1 EMRK (Zugang zu Gericht bei zivilrechtlichen Streitigkeiten) EGMR-E 2, 148

Sporong und Lönnroth – Entschädigung, Urteil vom 18. Dezember 1984 (Plenum) EGMR-E 2, 163

Tre Traktörer Aktiebolag, Urteil vom 7. Juli 1989 (Kammer), 10873/84. Widerruf einer Alkoholausschanklizenz. Verweis auf Amtshaftungsklage anstelle einer gerichtlichen Überprüfung des Widerrufs, dessen sofortige Vollziehbarkeit auf Mengendifferenz zwischen Einkauf und Buchführung sowie Ungeeignetheit des Personals gestützt worden war. Beurteilungsspielraum des Staates bei Maßnahmen im Allgemeininteresse, hier: Alkoholpolitik. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (Anspruch auf Zugang zu Gericht bei zivilrechtlicher Streitigkeit); keine Verletzung von Art. 1 des 1. ZP-EMRK festgestellt (Verhältnismäßigkeit des Eingriffs in Recht auf Eigentum ist gegeben). Erstattung von Kosten und Auslagen zugesprochen EGMR-E 4, 342

Fälle gegen die **Schweiz** per 31.12.1989

Belilos, Urteil vom 29. April 1988 (Plenum), 10328/83. Entscheidung über die Rechtsnatur der „auslegenden Erklärung“ der Schweiz zu Art. 6 Abs. 1 und über die Einhaltung der Verfahrensgarantien bei strafrechtlicher Anklage, hier: Verhängung einer Geldbuße wegen Verstoßes gegen Demonstrationsverbot („Lausanne bouge“ / „Lausanne bebt“) durch die Polizei und Überprüfung durch die Rechtsmittelgerichte. **Ergebnis:** Auslegende Erklärung der Schweiz unwirksam, Anforderungen an Vorbehalt gem. Art. 64 (Art. 57 n.F.) nicht erfüllt; städtische Polizeikommission nach Waadtländer Recht kein unabhängiges und unparteiisches Gericht; wegen mangelnder Kompetenz zur Tatsachenüberprüfung keine Heilung der Verletzung von Art. 6 durch Rechtsmittelgerichte. Erstattung von Kosten und Auslagen zugesprochen EGMR-E 4, 72

F. gegen Schweiz, Urteil vom 18. Dezember 1987 (Plenum), 11329/85. Befristetes Verbot der Wiederverheiratung nach Scheidung für jenen Partner, der das Scheitern der Ehe verschuldet hat (Art. 150 Schweizerisches Zivilgesetzbuch). **Ergebnis:** Verletzung von Art. 12, Recht auf Eheschließung. Feststellung der Konventionsverletzung per se hinreichende Entschädigung für ev. immateriellen Schaden. Kosten und Auslagen für das innerstaatliche und das Straßburger Verfahren werden zugesprochen EGMR-E 3, 724

Minelli, Urteil vom 25. März 1983 (Kammer), 8660/79. Einstellung eines Privatstrafklageverfahrens wegen Ehrverletzung durch Presseveröffentlichung nach Eintritt der Verjährung unter Auferlegung von Kosten.

Ergebnis: Verletzung der Unschuldsvermutung, Art. 6 Abs. 2. Immaterieller Schaden durch Feststellung der Konventionsverletzung im Hauptsache-Urteil per se ausgeglichen. Kosten und Auslagen werden teilweise zugesprochen

EGMR-E 2, 254

Schweiz (Fortsetzung)

Müller u.a., Urteil vom 24. Mai 1988 (Kammer), 10737/84. Kunstfreiheit als Bestandteil der von Art. 10 garantierten Meinungsäußerungsfreiheit. Beschlagnahme von drei großformatigen Gemälden auf einer frei zugänglichen Ausstellung wegen ihres anstößigen Inhalts. Einschränkung der Kunstfreiheit zum „Schutz der Moral“ und zum Schutz der „Rechte anderer“. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 10 EGMR-E 4, 98

Sanchez-Reisse, Urteil vom 21. Oktober 1986 (Kammer), 9862/82. Inhaftierung zum Zweck der Auslieferung, hier: Nach Argentinien wegen des Vorwurfs des Menschenraubs und der Lösegelderpressung. **Ergebnis:** Verfahren zur Entscheidung über den Antrag auf provisorische Freilassung vor Bundesamt für Polizeiwesen und Bundesgericht (incl. „Stellungnahme“ des Bundesamtes) entsprach nicht den Verfahrensgarantien von Art. 5 Abs. 4 (kontradiktorisches Verfahren). Die Dauer des Verfahrens überschreitet die in Art. 5 Abs. 4 festgelegte „kurze Frist“ für richterliche Haftentscheidungen. Ersatz von Kosten und Auslagen vollumfänglich zugesprochen ... EGMR-E 3, 279

Schenk, Urteil vom 12. Juli 1988 (Plenum), 10862/84. Heimlicher Mitschnitt eines Telefongesprächs durch einen Belastungszeugen als Beweismittel in einem Mordprozess. **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention: Weder von Art. 6 Abs. 1 (Recht auf ein faires Strafverfahren) noch von Art. 6 Abs. 2 (Unschuldsvermutung) noch von Art. 8 (Recht auf Achtung des Privatlebens und der Korrespondenz) EGMR-E 4, 124

Schiesser, Urteil vom 4. Dezember 1979 (Kammer), 7710/76. Unverzügliche U-Haftprüfung durch einen Richter oder eine andere gesetzlich zur Wahrnehmung richterlicher Aufgaben ermächtigte Person (Bezirksanwalt), Art. 5 Abs. 3. Anspruch auf Haftprüfung innerhalb kurzer Frist, Art. 5 Abs. 4. **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention EGMR-E 1, 452

Sutter, Urteil vom 22. Februar 1984 (Plenum), 8209/78. Unterbleiben einer öffentlichen Verhandlung sowie einer öffentlichen Verkündung des Urteils in einem Militärstrafgerichtsverfahren auf der Stufe der Kassation. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 6 Abs. 1 EGMR-E 2, 345

Zimmermann und Steiner, Urteil vom 13. Juli 1983 (Kammer), 8737/79. Überlastung des Schweizerischen Bundesgerichts und schrittweise Abhilfe. Dauer des Verfahrens einer Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das Bundesgericht (3 ½ Jahre), hier: in einem Verfahren über abgewiesene Schadensersatzforderungen wegen Lärms und Luftverschmutzung durch einen Flughafen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1. Feststellung der Konventionsverletzung durch den Gerichtshof per se hinreichender Ausgleich eines eventuellen immateriellen Schadens. Kostenerstattung EGMR-E 2, 285

Fälle gegen **Spanien** per 31.12.1989 u. 13.6.1994

Barberà, Messegué und Jabardo – Hauptsache, Urteil vom 6. Dezember 1988 (Plenum), 10588/83. Nachtfahrt im Gefangenentransportfahrzeug von Barcelona über 600 km zum Verhandlungsort Madrid, Eintreffen dort am frühen Morgen und Beginn der Hauptverhandlung noch am selben Tag um 10.30 Uhr. Überraschende Veränderung der Richterbank kurz vor der mündlichen Verhandlung. Kurze Dauer der mündlichen Verhandlung (1 Tag bei 1.600 Seiten Aktenumfang), nach der zwei der drei Bf. zu je 30 Jahren Freiheitsstrafe wegen Mordes verurteilt wurden. Erhebliche Beweise in der mündlichen Verhandlung nicht erörtert. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (kein faires und öffentliches Verfahren). Keine Verletzung von Art. 6 Abs. 2 (Unschuldsvermutung) EGMR-E 4, 208

Barberà, Messegué und Jabardo – Entschädigung, Urteil vom 13. Juni 1994 (Plenum) EGMR-E 4, 232

Fälle gegen das **Vereinigte Königreich** per 31.12.1989

Abdulaziz, Cabales und Balkandali, Urteil vom 28. Mai 1985 (Plenum), 9214/80. Beschränkungen bei Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen für ausländische Ehemänner von Frauen, die sich im Vereinigten Königreich rechtmäßig niedergelassen haben. Schutz des heimischen Arbeitsmarktes vor hoher Arbeitslosigkeit durch Einwanderungsbestimmungen. Unterschiedliche Behandlung der Geschlechter. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 14 i.V.m. Art. 8, Diskriminierung aufgrund des Geschlechts gegenüber den Beschwerdeführerinnen. Feststellung der Konventionsverletzung per se hinreichende Entschädigung für immateriellen Schaden; Kosten und Auslagen werden zugesprochen EGMR-E 3, 80

AGOSI gegen Vereinigtes Königreich, Urteil vom 24. Oktober 1986 (Kammer), 9118/80. Zollrechtliche Beschlagnahme und Einziehung von Schmuggelgut, hier: Goldmünzen (Krügerrand), die die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt (die Bf.) unter Eigentumsvorbehalt verkauft, als Gegenleistung jedoch einen ungedeckten Scheck erhalten hatte. Englische Gerichte (High Court und Court of Appeal) bestätigen Weigerung der englischen Zollbehörden, das Schmuggelgut an die deutsche Bf. herauszugeben. **Ergebnis:** Eigentumsгарantie (Art. 1 des 1. ZP-EMRK) nicht verletzt; Art. 6 (Unschuldsvermutung) nicht anwendbar, da gegen die Bf. keine strafrechtliche Anklage erhoben wurde; Art. 6 (fares zivilrechtliches Verfahren) nicht von Amts wegen geprüft, da sich die Bf. nicht darauf berufen hat EGMR-E 3, 291

Ashingdane, Urteil vom 28. Mai 1985 (Kammer), 8225/78. Zwangweise Unterbringung eines psychisch Kranken in geschlossener Anstalt (Spezial-Krankenhaus Broadmoor). Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Unterbringung. Verlegung in anderes psychiatrisches Krankenhaus mit weniger strengem Regime wegen androhter Arbeitskampfmaßnahmen des Personals verzögert. **Ergebnis:** Keine Konventionsverletzung. Gesetzmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der Unterbringung bejaht. Art. 5 Abs. 4 gewährt keinen Anspruch auf

Vereinigtes Königreich (Fortsetzung)

spezifische Modalitäten der Unterbringung. Anhaltspunkte für Machtmissbrauch (Art. 18) nicht gegeben EGMR-E 3, 63

B. gegen Vereinigtes Königreich – Hauptsache, Urteil vom 8. Juli 1987 (Plenum), 9840/82. Umgangsrecht der Mutter mit ihrem Kind. Behördliche Verfahrensfehler (ungenügende Einbeziehung in den Prozess der Entscheidungsfindung) und fehlender Rechtsbehelf, um eine materiell-rechtliche Prüfung zu erreichen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 8 (Familienleben) und von Art. 6 (faïres Verfahren). *Chronologie:* Fürsorgeanordnung und Übergabe in langfristige Pflege im Alter von 2 Jahren. Wiederannäherung von Mutter und Kind durch sechsmonatigen Sozialarbeiterstreik unterbrochen, Aufhebung des Umgangsrechts, Adoption des Jungen im Alter von 6 Jahren, die Einwilligung der Mutter wurde durch Gerichtsbeschluss ersetzt EGMR-E 3, 574

B. gegen Vereinigtes Königreich – Entschädigung, Urteil vom 9. Juni 1988 (Plenum) EGMR-E 3, 582

Boyle und Rice, Urteil vom 27. April 1988 (Plenum), 9659/82 u.a. Reichweite des Rechts auf eine wirksame innerstaatliche Beschwerdemöglichkeit nach Art. 13. „Vertretbare Behauptung“ einer Konventionsverletzung („einer materiellen Bestimmung“ der Konvention) eröffnet den Anwendungsbereich von Art. 13. Recht des Strafgefangenen auf Achtung der Korrespondenz (Art. 8). Verbot, privat an eine „Medien-Person“ (hier: Theater-Autor) zu schreiben. **Ergebnis:** *Im Fall des Bf. Boyle:* Verletzung von Art. 8. Recht auf wirksame innerstaatliche Beschwerde (Art. 13) nicht verletzt. Erstattung von Kosten und Auslagen. *Im Fall des Bf. Rice:* Recht auf eine wirksame innerstaatliche Beschwerde (Art. 13) nicht verletzt EGMR-E 4, 47

Brogan u.a. – **Hauptsache**, Urteil vom 29. November 1988 (Plenum), 11209/84. Festnahme und Haft zur Terrorismusbekämpfung. Keinerlei richterliche Haftprüfung nach polizeilicher Festnahme, auch nicht bei einer durch den zuständigen Minister verfügten Haftverlängerung. Keinerlei Rechtsweg für Schadensersatzklage wegen rechtswidriger Freiheitsentziehung. Legaldefinition für Terrorismus (Ziff. 31). **Ergebnis:** Verletzung von Art. 5 Abs. 3 (Anspruch auf unverzügliche richterliche Haftprüfung). Verletzung von Art. 5 Abs. 5 (Anspruch auf Schadensersatz bei rechtswidriger Festnahme oder Freiheitsentziehung). Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 1 (rechtmäßige Freiheitsentziehung zur Vorführung vor zuständige Gerichtsbehörde bei hinreichendem Tatverdacht). Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 4 (Anspruch auf Gerichtsentscheidung innerhalb kurzer Frist über Rechtmäßigkeit der Freiheitsentziehung), da die Bf. von dem Rechtsbehelf des habeas corpus keinen Gebrauch gemacht hatten EGMR-E 4, 186

Brogan u.a. – Entschädigung, Urteil vom 30. Mai 1989 (Plenum)
EGMR-E 4, 206

Campbell und Cosans – **Hauptsache**, Urteil vom 25. Februar 1982 (Kammer), 7511/76 u.a. Körperstrafen als Disziplinarmaßnahme an staatlichen Schulen in Schottland. Züchtigungsrecht des Lehrers gegenüber den ihm an-

Vereinigtes Königreich (Fortsetzung)

vertrauten Schülern – aus common law hergeleitetes Gewohnheitsrecht.

Ergebnis: Keine Verletzung von Art. 3 (Verbot erniedrigender Behandlung). Verletzung von Art. 2 Satz 2 des 1. ZP-EMRK (Recht der Eltern gegenüber dem Staat, die Erziehung der Kinder entsprechend den eigenen weltanschaulichen Überzeugungen sicherzustellen). Verletzung (im Fall Cosans) von Art. 2 Satz 1 des 1. ZP-EMRK (Recht auf Bildung) EGMR-E 2, 53

Campbell und Cosans – Entschädigung, Urteil vom 22. März 1983 (Kammer) EGMR-E 2, 64

Campbell und Fell, Urteil vom 28. Juni 1984 (Kammer), 7819/77 u.a. (1) Zumutbarkeitskriterien für die Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs bei Änderung der innerstaatlichen Rechtsprechung während des Verfahrens. (2) Rechtsstaatliche Anforderungen an Disziplinarverfahren in Gefängnissen, Befugnisse des Überwachungsausschusses. (3) Zugang zur Rechtsberatung für Strafgefangene von Zustimmung des Innenministers abhängig. (4) Anwaltskorrespondenz von Strafgefangenen „vorgängiger Überwachung“ unterworfen. (5) Anwaltsbesuche für Strafgefangene nur in Hörweite eines Gefängnisbeamten. **Ergebnis:** (1) Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs gem. Art. 26 hier nicht erforderlich. (2) Verletzung von Art. 6 Abs. 1 wegen fehlender Veröffentlichung der Entscheidungen des Überwachungsausschusses. (3) Verletzung von Art. 6 Abs. 3 lit. b wegen Behinderung beim Zugang zur Rechtsberatung. (4) Verletzung von Art. 8 wegen Behinderung der Anwaltskorrespondenz. (5) Beschränkung des privilegierten Kontakts mit dem Anwalt nicht durch Sicherheitserfordernisse gerechtfertigt, Verletzung von Art. 6 Abs. 1. *Gerechte Entschädigung:* Anwaltskosten und Auslagen werden teilweise zugesprochen, ansonsten ist die Feststellung der Konventionsverletzung per se hinreichende Entschädigung EGMR-E 2, 409

Chappell, Urteil vom 30. März 1989 (Kammer), 10461/83. Durchsuchung von Geschäftsräumen (hier auch von Privaträumen) und Beschlagnahme von potenziellen Beweismitteln durch Rechtsanwälte zur Vollstreckung einer einstweiligen Anordnung des zuständigen Zivilgerichts (Anton-Piller-Verfügung), um gegen Urheberrechtsverletzungen durch illegales Kopieren von Spielfilmen vorzugehen, hier: Klub für den Tausch von Videokassetten. Zeitgleiche Durchsuchung der Geschäftsräume durch die Polizei wegen des Verdachts des Vertriebs pornographischer Filme. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 8 Abs. 1 (Recht auf Achtung der Wohnung) EGMR-E 4, 273

Dudgeon – Hauptsache, Urteil vom 22. Oktober 1981 (Plenum), 7525/76. Strafbarkeit bestimmter homosexueller Handlungen zwischen einverständlich handelnden erwachsenen Männern, hier: in Nordirland. **Ergebnis:** Verletzung des Rechts auf Achtung des Privatlebens, Art. 8. Keine gesonderte Prüfung des Diskriminierungsverbots aus Art. 14 i.V.m. Art. 8 EGMR-E 2, 1

Dudgeon – Entschädigung, Urteil vom 24. Februar 1983 (Kammer)
EGMR-E 2, 11

Vereinigtes Königreich (Fortsetzung)

Gaskin, Urteil vom 7. Juli 1989 (Plenum), 10454/83. Staatliche Fürsorgeakten als wichtigste Informationsquelle über die eigene Vergangenheit. Positive Handlungspflichten des Staates zur Gewährleistung des Anspruchs auf Zugang zu derartigen Fürsorgeakten. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 8 (Schutz des Privatlebens), soweit der Staat keine verfahrensrechtlichen Vorkehrungen für Entscheidungskompetenz trifft, um missbräuchliche Informationsverweigerung zu verhindern. Ersatz für immateriellen Schaden sowie Erstattung von Kosten und Auslagen werden zugesprochen EGMR-E 4, 358

Gillow – Hauptsache, Urteil vom 24. November 1986 (Kammer), 9063/80. Staatliche Wohnraumregulierung auf Insel Guernsey, die zu den am dichtesten besiedelten Gebieten Europas gehört. Verweigerung der Erlaubnis zum Bewohnen des eigenen Hauses. Begriff der „Wohnung“. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 8 (Recht auf Achtung der Wohnung) durch die angegriffene Gesetzgebung. Diskriminierungsverbot (Art. 14 i.V.m. Art. 8) nicht geprüft, weil Anwendungserklärung bzgl. des 1. ZP-EMRK für Guernsey fehlt EGMR-E 3, 306

Gillow – Entschädigung, Urteil vom 14. September 1987 (Kammer) EGMR-E 3, 321

Golder, Urteil vom 21. Februar 1975 (Plenum), 4451/70. Anspruch auf Zugang zu Gericht für Strafgefangene impliziert Anspruch auf Korrespondenz mit einem Rechtsanwalt. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 und Art. 8. Feststellung der Konventionsverletzung per se hinreichende Genugtuung i.S.v. Art. 50 (Art. 41 n.F.) EGMR-E 1, 146

H. gegen Vereinigtes Königreich – Hauptsache, Urteil vom 8. Juli 1987 (Plenum), 9580/81. Spezielle Kriterien für angemessene Verfahrensdauer bei zivilrechtlicher Streitigkeit über Umgangsrecht der Mutter mit ihrem Kind bei drohender Adoption, mit der Familienbande endgültig gelöst werden. **Ergebnis:** Gesamtverfahrensdauer von 2 Jahren und 7 Monaten stellt nicht nur Verletzung von Art. 6, sondern auch von Art. 8 (Achtung des Familienlebens) dar. Die der Fürsorgebehörde anzulastende Verfahrensverzögerung (mehr als fünf Monate) stellt faktisch eine Vorwegnahme der gerichtlichen Entscheidung dar. *Chronologie:* Die Mutter hat das im Dezember 1975 geborene Kind seit Juni 1977 (Beendigung des Umgangsrechts) nicht mehr sehen dürfen. Das Kind lebt seit März 1979 bei den künftigen Adoptiveltern. Der im November 1978 angerufene High Court fällt im Oktober 1980 den Adoptionsbeschluss. Das Verfahren endet im Juni 1981 vor dem Beschwerdeausschuss des House of Lords EGMR-E 3, 599

H. gegen Vereinigtes Königreich – Entschädigung, Urteil vom 9. Juni 1988 (Plenum) EGMR-E 3, 610

Handyside, Urteil vom 7. Dezember 1976 (Plenum), 5493/72. Zeitweiliges Verbot und teilweise Beschlagnahme, Einziehung und Vernichtung wegen Obszönität des „Kleinen Roten Schulbuchs“ („The Little Red Schoolbook“). **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 10 EMRK (Pressefreiheit), Art. 1 des

Vereinigtes Königreich (Fortsetzung)

1. ZP-EMRK (Schutz des Eigentums) und von Art. 14 EMRK (Diskriminierungsverbot) EGMR-E 1, 217

Irland gegen Vereinigtes Königreich (Staatenbeschwerde), Urteil vom 18. Januar 1978 (Plenum), 5310/71. Rechtsstaatliche Grundsätze bei der Bekämpfung des Terrorismus im Nordirland-Konflikt. Außergerichtliche Festnahmen, Haft und Internierungen ohne Gerichtsurteil. Verschärfte Verhörmethoden: die „Fünf Techniken“. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 3, hier: unmenschliche und erniedrigende Behandlung, keine Folter. Abweichungen von Art. 5 und 6 wegen Derogation gem. Art. 15 keine Verletzung der Konvention. Keine Verletzung des Diskriminierungsverbots, Art. 14 i.V.m. Art. 5 und 6 .. EGMR-E 1, 232 – Übersetzung der Ziff. 199 und 200 zu Art. 5 Abs. 3 und Art. 5 Abs. 4 in EGMR-E 2, 92

James u.a., Urteil vom 21. Februar 1986 (Plenum), 8793/79. Weiter Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers bei Enteignungen im Rahmen einer Sozialreform. Enteignungsgesetzgebung mit erheblicher Tragweite – Leasehold Reform Act 1967 betr. ca. 1,25 Mio. Langzeitpachtverträge für Wohnhäuser in England und Wales. **Ergebnis:** Keine Verletzung von Art. 1 des 1. ZP-EMRK (Eigentumsgarantie), von Art. 14 der Konvention (Diskriminierungsverbot), von Art. 6 Abs. 1 (Zugang zu Gericht), von Art. 13 (Recht auf wirksame innerstaatliche Beschwerde) EGMR-E 3, 117

Lithgow u.a., Urteil vom 8. Juli 1986 (Plenum), 9006/80. Verstaatlichung der britischen Luftfahrt- und Schiffsbauindustrie durch das Gesetz von 1977. Die Bf. stellen die Angemessenheit der Entschädigung in Frage. **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention, weder von Art. 1 des 1. ZP-EMRK (Eigentumsgarantie), noch von Art. 14 der Konvention (Diskriminierungsverbot), noch von Art. 6 Abs. 1 (faïres Verfahren), noch von Art. 13 (Recht auf wirksame innerstaatliche Beschwerde) EGMR-E 3, 185

Malone – Hauptsache, Urteil vom 2. August 1984 (Plenum), 8691/79. Kommunikationsüberwachung (durch Abhören von Telefongesprächen und deren Registrierung) im allgemeinen Kontext strafrechtlicher Ermittlungen. Informationsbeschaffung für die Polizei durch die Post. Im Rechtsstaat gebotenes Mindestmaß an Klarheit für gesetzliche Regelung der Grenzen behördlichen Ermessens. **Ergebnis:** Kommunikationsüberwachung verstößt gegen Art. 8 (Recht auf Achtung des Privatlebens und der Korrespondenz) .. EGMR-E 2, 452

Malone – Entschädigung, Urteil vom 26. April 1985 (Kammer) ... EGMR-E 2, 472

Monnell und Morris, Urteil vom 2. März 1987 (Kammer), 9562/81 u.a. Nichtanrechnung von Haftzeiten durch richterliche Anordnung bei mutwilliger Einlegung von Rechtsmitteln (hier: Berufung). **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention EGMR-E 3, 415

O. gegen Vereinigtes Königreich – Hauptsache, Urteil vom 8. Juli 1987 (Plenum), 9276/81. Umgangsrecht des Vaters mit seinen fünf älteren Kindern. Behördliche Verfahrensfehler (ungenügende Einbeziehung in den Prozess

Vereinigtes Königreich (Fortsetzung)

der Entscheidungsfindung) und fehlender Rechtsbehelf, um eine materiell-rechtliche Prüfung zu erreichen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 (fairer Verfahren). *Chronologie:* Die fünf Kinder, geb. zwischen 1968 und 1975, wurden bei Pflegefamilien untergebracht. Bzgl. der Kinder A., B. und C. wurde das Besuchsrecht der Eltern widerrufen. Für die zwei jüngsten Kinder D. und E. wurde die Adresse der Pflegeeltern nicht mitgeteilt. D. und E. wurden 1981 adoptiert, die Einwilligung der Eltern wurde durch Gerichtsbeschluss ersetzt. Bis zum EGMR-Urteil galt für B. und C. weiterhin die Fürsorgeanordnung, A. ist seit 1986 volljährig EGMR-E 3, 614

O. gegen Vereinigtes Königreich – Entschädigung, Urteil vom 9. Juni 1988 (Plenum) EGMR-E 3, 619

R. gegen Vereinigtes Königreich – Hauptsache, Urteil vom 8. Juli 1987 (Plenum), 10496/83. Umgangsrecht der Mutter mit zwei ihrer Kinder. Behördliche Verfahrensfehler (ungenügende Einbeziehung in den Prozess der Entscheidungsfindung) und fehlender Rechtsbehelf, um eine materiell-rechtliche Prüfung zu erreichen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 8 (Familienleben) und von Art. 6 (fairer Verfahren). *Chronologie:* Die Kinder, geb. 1979 und 1980, werden im April 1981 in öffentliche Fürsorge übernommen, im August 1981 erfolgt die Bestimmung zur Adoption. Bis jetzt (Datum des EGMR-Urteils) stehen die Kinder unter gerichtlicher Vormundschaft, sie leben bei einer Pflegemutter, die leibliche Mutter hat dreimal jährlich ein Besuchsrecht EGMR-E 3, 587

R. gegen Vereinigtes Königreich – Entschädigung, Urteil vom 9. Juni 1988 (Plenum) EGMR-E 3, 595

Rees, Urteil vom 17. Oktober 1986 (Plenum), 9532/81. Rechtsstellung des Transsexuellen. Weigerung der Behörden, nach geschlechtsumwandelnder Operation das Geburtsregister zu berichtigen. Beurteilungsspielraum des Staates und Reichweite positiver Pflichten, hier: beim Recht auf Achtung des Privatlebens, Art. 8. **Ergebnis:** Keine Verletzung der Konvention: weder von Art. 8 noch von Art. 12 (Recht auf Eheschließung) EGMR-E 3, 267

Silver u.a. – Hauptsache, Urteil vom 25. März 1983 (Kammer), 5947/72 u.a. Antrag eines Strafgefangenen auf Erlaubnis zur Kontaktaufnahme mit einem Rechtsanwalt vom Innenminister abgewiesen. Fehlender Zugang zu Gericht. Eingriffe in Gefangenen-Korrespondenz in englischen Gefängnissen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 6 Abs. 1 (fairer Verfahren) und von Art. 8 (Recht auf Achtung der Korrespondenz) EGMR-E 2, 227

Silver u.a. – Entschädigung, Urteil vom 24. Oktober 1983 (Kammer) EGMR-E 2, 246

Soering, Urteil vom 7. Juli 1989 (Plenum), 14038/88. Todeszelltrennung-Syndrom („Death row phenomenon“), hier: Im Mecklenburg Correctional Center im US-Bundesstaat Virginia als Auslieferungshindernis für einen unter Mordanklage stehenden flüchtigen Straftäter (in Großbritannien). **Ergebnis:**

Vereinigtes Königreich (Fortsetzung)

Die Behandlung, die einem zum Tode verurteilten Strafgefangenen im Todeszentrakt droht (nicht die Todesstrafe an sich) ist als unmenschliche und erniedrigende Behandlung i.S.v. Art. 3 zu werten. Auslieferung eines Straftäters an die USA würde den Betroffenen dem realen Risiko einer gegen Art. 3 verstoßenden Behandlung aussetzen und wäre deshalb eine Verletzung von Art. 3 durch den ausliefernden Konventionsstaat. Weitere Bestimmungen der Konvention nicht verletzt. Immaterieller Schaden des Bf. durch Feststellung der Konventionsverletzung per se ausgeglichen. Erstattung von Kosten und Auslagen in vollem Umfang zugesprochen EGMR-E 4, 376

Sunday Times – Hauptsache, Urteil vom 26. April 1979 (Plenum), 6538/74. Verbot der Veröffentlichung eines angekündigten ausführlich dokumentierten Hintergrundartikels zur Thalidomide-(Contergan)-Katastrophe. Konventionswidriger Eingriff in die Pressefreiheit, Freiheit der Meinungsäußerung, Art. 10. Auseinandersetzung mit der Strafbarkeit der Missachtung des Gerichts (contempt of court). Kriterien für Diskriminierungsverbot bei Eingriffen in die Pressefreiheit, Art. 14 i.V.m. Art. 10. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 10 EGMR-E 1, 366

Sunday Times – Entschädigung, Urteil vom 6. November 1980 (Plenum)
EGMR-E 1, 382

Tyrrer, Urteil vom 25. April 1978 (Kammer), 5856/72. Prügelstrafe als strafrechtliche Sanktion (Isle of Man) verstößt gegen das Verbot erniedrigender Strafen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 3; keine Entschädigung, da Beschwerde zurückgenommen EGMR-E 1, 268

W. gegen Vereinigtes Königreich – Hauptsache, Urteil vom 8. Juli 1987 (Plenum), 9749/82. Umgangsrecht des Vaters mit seinem Kind. Behördliche Verfahrensfehler (ungenügende Einbeziehung in den Prozess der Entscheidungsfindung) und fehlender Rechtsbehelf, um eine materiell-rechtliche Prüfung zu erreichen. **Ergebnis:** Verletzung von Art. 8 (Familienleben) und von Art. 6 (faïres Verfahren). *Chronologie:* Nach zunächst freiwilliger Übergabe in staatliche Fürsorge, erfolgt die behördliche Übernahme der elterlichen Rechte als das Kind 10 Monate alt ist; seine Adoption findet schließlich im Alter von 5 Jahren statt EGMR-E 3, 542

W. gegen Vereinigtes Königreich – Entschädigung, Urteil vom 9. Juni 1988 (Plenum) EGMR-E 3, 569

Weeks – Hauptsache, Urteil vom 2. März 1987 (Plenum), 9787/82. Widerruf der bedingten Entlassung bei lebenslanger Freiheitsstrafe. Kompetenzen des Innenministers und des Bewährungsrates (Parole Board). **Ergebnis:** Verfahren vor dem Bewährungsrat genügt nicht den Anforderungen an ein gerichtliches Verfahren (Art. 5 Abs. 4). Kontrolle der Rechtmäßigkeit des Widerrufs der bedingten Entlassung vor den ordentlichen Gerichten unzureichend EGMR-E 3, 393

Weeks – Entschädigung, Urteil vom 5. Oktober 1988 (Plenum) EGMR-E 3, 411

Vereinigtes Königreich (Fortsetzung)

- X. gegen Vereinigtes Königreich – Hauptsache**, Urteil vom 5. November 1981 (Kammer), 7215/75. Freiheitsentziehung bei psychisch Kranken, hier: zwangsweise Einweisung in geschlossene psychiatrische Anstalt (Broadmoor-Krankenhaus) als Dringlichkeitsmaßnahme, Art. 5 Abs. 1 lit. e. Effektiver Rechtsschutz innerhalb kurzer Frist bei Freiheitsentziehung, Art. 5 Abs. 4.
Ergebnis: Keine Verletzung von Art. 5 Abs. 1. Verletzung von Art. 5 Abs. 4
EGMR-E 2, 29
- X. gegen Vereinigtes Königreich – Entschädigung**, Urteil vom 18. Oktober 1982 (Kammer) EGMR-E 2, 46
- Young, James und Webster – Hauptsache**, Urteil vom 13. August 1981 (Plenum), 7601/76 u.a. Gewerkschaftlicher „closed shop“ in Großbritannien. Zwangsmitgliedschaft in einer Gewerkschaft zum Erhalt eines Arbeitsplatzes verletzt negative Vereinigungsfreiheit des Arbeitnehmers, Art. 11.
Ergebnis: Verstoß gegen Art. 11 EGMR-E 1, 554
- Young, James und Webster – Entschädigung**, Urteil vom 18. Oktober 1982 (Kammer) EGMR-E 1, 564